

Schwalbacher Woche

14-tägig erscheinende unabhängige
Lokalzeitung für Schwalbach am Taunus.

Auflage: 8.500 Exemplare

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

26. Jahrgang

Donnerstag, 9. Dezember 2021

Kalenderwoche 49

BELDA
— JEWELIER —
Ihr Fachman für
GOLDANKAUF
BELDA – JUWELIER
Tel. 06196 – 52 41 614
Kurt-Schuhmacher-Str. 12
65760 Eschborn



Florian Hoppe, Eric Albert, Marvin Seifert, Melanie Schweitzer, Thomas Scherer und Marco Richter (v. l.) freuen sich über die Anerkennungsprämie für ihren aktiven Dienst. Foto: privat

Mannschaft steht für Sicherheit der Bürger

Von Tatjana Lenz

Schwalbach. Man stelle sich einmal folgendes Szenario vor: 257 Menschen brauchen Hilfe, aber es gibt nur einen Retter. Klingt unmöglich? Rein rechnerisch ist es aber so. Vor allem dann, wenn man auf die Anzahl der Einsatzkräfte bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach blickt im Verhältnis zu der Einwohnerzahl. Da ist das Verhältnis nämlich 70:18 000. Trotzdem ist es eine Lotterie oder Zufall, dass den Schwalbacher Menschen in der Not geholfen wird, denn die 70 Einsatzkräfte sind eine schlagkräftige Truppe, die zusammenhält. Zu jeder Zeit.

Grund genug also, den Menschen die sich an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden für andere zur Verfügung stellen, zu danken. Das tat die Feuerwehr nun in Form eines eigenen Abends, zu dem sie nicht nur die Einsatzkräfte, sondern auch die Partner eingeladen hatte, die oft genug ganz viel Verständnis für das Hobby der Brandbekämpfer aufbringen müssen.

213 Einsätze schon gemeistert

Stadtbrandinspektor Marco Richter und Bürgermeister Alexander Immisch, sowie der stellvertretende Kreisbrandinspektor Andreas Koppe, nutzten die Gelegenheit, um den Männern und Frauen zu danken und ihr Engagement in den Vordergrund zu stellen. Zu 213 Einsätzen mussten die Brandbekämpfer in diesem Jahr schon ausrücken. Das bedeutet rund 17 Einsätze pro Monat, was wiederum heißt, dass durchschnittlich jeden zweiten Tag ein Einsatz ansteht. Doch die kommen selbstverständlich nicht in dieser Regelmäßigkeit und schon gar nicht geplant. Eine Menge Arbeit also. Und dafür braucht die Wehr eine entsprechende Ausrüstung. Für das kommende Jahr soll die Freiwillige Feuerwehr einen neuen Einsatzleitwagen (ELW) bekommen. Eine entsprechende Förderung durch den Main-Taunus-Kreis habe die Stadt schon angemeldet, so Bürgermeister

Immisch. Er brachte auch den Neubau des Feuerwehrgerätehauses zur Sprache, den einige Bürger sehr kritisch sehen. Entsprechende Zusage habe er erhalten und sie alle beantwortet, auch mit dem Hinweis, dass an den Lärmschutz bei den Planungen gedacht worden sei.

Großes Interesse an der Ausbildung

Corona geht auch an der Freiwilligen Feuerwehr nicht spurlos vorüber. Der Stadtbrandinspektor stellte jedoch einen positive Nebeneffekt heraus. Denn die Mannschaft sei zunehmend zusammen gewachsen, die vielen Übungen ermöglichen es den Einsatzkräften, den verschiedenen Situationen professionell zu begegnen. Richter lobte außerdem die Ausbildungsbereitschaft der Kameraden und dankte zugleich den Familien für das Verständnis, das sie dafür aufbringen. Das freute auch den Vorsitzenden des Fördervereins, Helmut Scherer, die gute Mannschaft ebenfalls lobte. Auch wenn im vergangenen Jahr die Veranstaltungen nicht wie sonst über die Bühne gehen konnte, zumindest einen Teil der Ehrungen für verdiente Mitglieder habe man bereits im Sommer ausgesprochen. Richter nutzte den Abend, um die Mitglieder zu beför-



Tobias Hollemotz (links) erhält von dem stellvertretenden Kreisbrandinspektor Andreas Koppe das silberne Brandschutzehrenzeichen. Foto: Feuerwehr Schwalbach



Dieter Sawade erhält von Andreas Koppe (v. li.) das bronzenes Brandschutzehrenzeichen für seinen langjährigen aktiven Dienst. Foto: Feuerwehr Schwalbach

dern, die sich durch ihre Weiterbildung den nächsten Dienstgrad verdient haben. Doch es gibt auch immer wieder besondere Mitglieder, die sich durch ihre Kontinuität auszeichnen. Wie Dieter Sawade. 1976 trat er in die Feuerwehr ein, führte sie von 2004 bis 2014 als Stadtbrandinspektor und wechselte erst 2019 dann in die Alters- und Ehrenabteilung. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt er das Bronzene Brandschutzverdienstzeichen für besondere Verdienste im Brandschutz. Das silberne Brandschutzehrenzeichen nahm Tobias Hollemotz für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft und 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst entgegen. Er trat 1995 in die Wehr in Niederhöchstädt ein und wechselte im Jahre 1999 zu den Schwalbacher Kameraden. Von 2008 bis 2015 engagierte er sich als Jugendfeuerwehrwart, von 2015 an, als Gruppenleiter der Jugend. In diesem Jahr wählte ihn die Versammlung dann zum Schriftführer. Als neuen Stadtjugendwart begrüßte Marco Richter Erik Albert in den Reihen. Er übernahm das Amt von seinem Vorgänger Steffen Jörg. Die neue Stellvertreterin heißt Cathleen Sue Downing.

BETTEN UND GARDINEN
STEINECKER
BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN
Untere Hainstraße 2
61440 Oberursel
Tel. 06171 / 97 37 10
iflex
So schläft man heute.
www.schaumalrein.de

VOLVO
Immer sicher unterwegs.
Erleben Sie im XC90 die Premium-Mobilität von Volvo.
Jetzt Ihre Probefahrt mit einem Volvo XC90 vereinbaren.
Hahnstraße 45
60528 Frankfurt
Tel. 069/390005-201
Autohaus Hessengarage GmbH
www.volvocars-haendler.de/hessengarage

Für Rathausbesuche gilt ab sofort die 3-G-Regel

Schwalbach (sbw). Für alle Besucher des Schwalbacher Rathauses gilt ab sofort die 3-G-Regel. Das betrifft vor allem die Besucher des Bürgerbüros. Besucher müssen bei Betreten des Gebäudes unaufgefordert einen gültigen Corona Impf- oder Genesenennachweis vorzeigen. Ungeimpfte oder nicht-genesene Personen müssen einen Nachweis über einen tagesaktuellen negativen Corona-Schnelltest vorzeigen. Dies gilt auch für Personen die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können. Darüber hinaus sind die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten: Das dauerhafte Tragen eines Mund- und Nasenschutzes (FFP2- oder OP-Maske) während des Besuchs sowie die Wahrung eines Abstands von mindestens 1,50 Metern müssen eingehalten werden. Spender mit Desinfektionsmittel stehen bereit.

Neues Jugendparlament nimmt seine Arbeit auf

Schwalbach (tl). Die Jugendlichen in Schwalbach haben ihre Vertreter gewählt und somit eine Stimme im politischen Rondell und bei der Stadt. 844 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren waren aufgerufen, online ihre Stimme abzugeben. Maximal neun der insgesamt elf Kandidaten galt es zu wählen. Nun steht das Ergebnis fest. Insgesamt 161 Jugendliche haben sich beteiligt, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 19,1 Prozent. Die neun Sitze des Jugendparlaments gehen, in der Reihenfolge mit den meisten Stimmen, an: Rasmus Meyners, Farida Tchassanti, stimmgleich mit Josefine Zehnter, Kira Rosenbaum, Elias Daroglou, Reda Bouslah, Luisa Scherer, Robert Reichel, stimmgleich mit Yash Bansal. Bürgermeister Alexander Immisch gratulierte den Gewählten und wünschte ihnen Erfolg. Mit dem Vorschlags- und Rederecht hätten sie die Möglichkeit, den Interessen von Jugendlichen Gehör zu verschaffen und durchzusetzen, so Immisch. Die konstituierende Sitzung ist für Dienstag, 14. Dezember, um 17.30 Uhr, im Großen Saal des Bürgerhauses geplant. Dann sollen die Vorsitzenden und deren Stellvertreter von den Jugendlichen gewählt werden. Die Sitzung ist öffentlich. Informationen zum Jugendbeirat gibt es im Internet unter www.jupa-schwalbach.de und bei Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi, unter Telefon 06196 804243 der per E-Mail an jugendbildungswerk@schwalbach.de.

VERANSTALTUNGEN

Eschborn

Ausstellungen

Kunstaussstellung „Linien“ der Künstlergruppe „Werkstatt '93“. Gezeigt werden Kunstwerke in verschiedensten Techniken wie Filzarbeiten, Fotografie, Grafik, Holzarbeiten und Malerei. Die Ausstellung läuft bis zum 30. Januar. Öffnungszeiten: mittwochs und samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Stadtmuseum, Eschenplatz 1.

Kunstaussstellung von Werken aus der „Villa Luce“. Gezeigt werden Werke aus der Sommerwerkstatt der Künstler. Die Ausstellung ist bis zum 21. Januar zu sehen. Öffnungszeiten: vor den laufenden Veranstaltungen, Eschborn K, Foyer, Jahnstraße 3.

Veranstaltungen

„**Eschborner Winter**“ mit einer Schlittschuhbahn und einem kleinen Hüttendorf, in dem Glühwein und Leckereien angeboten werden. Bis zum 9. Januar. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 12 bis 21 Uhr, freitags und samstags 12 bis 22 Uhr und sonntags 12 bis 21 Uhr. Rathausplatz.

Donnerstag, 9. Dezember

Konzert a-cappella „It's Christmas Time“ mit Ringmasters World Class Vocal Harmony. Stadthalle, Rathausplatz 36, um 19 Uhr. Eintritt: 15 Euro. Tickets erhältlich über das Buchungsportal Frankfurt Ticket.

cks erhältlich über das Buchungsportal Frankfurt Ticket.

Donnerstag, 16. Dezember

Repair-Cafe – Reparatur von mitgebrachten, defekten Geräten, Jahnstraße 3, von 10 bis 13 Uhr.

Kinderkino „Jim Knopf und die wilde 13“: zweiter Teil der Realverfilmung des Kinderbuchs von Michael Ende. Für Kinder ab sechs Jahren empfohlen, Kinder- und Jugendhaus Eschborn, Dörnweg 65, um 14.30 Uhr und Bürgerzentrum Niederhöhnstadt, Montgeronplatz 1, um 16.30 Uhr. Eintritt: einen Euro.

VERANSTALTUNGEN

Schwalbach

Ausstellung

Jahresausstellung „50 Jahre Stadt Schwalbach“: Noch bis Freitag, 26. November, stellen Schwalbacher Künstler unter diesem Motto aus – Aquarelle, Fotos und Skulpturen. Öffnungszeiten: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr und mittwochs von 15 bis 18 Uhr im Bürgerhaus, Ausstellungsraum, Marktplatz 1. Eintritt frei. Veranstalter: Kulturkreis und Arbeitskreis Kunstkreis.

Veranstaltungen

Sonntag, 12. Dezember

Musicalshow – „Motown goes Christmas“: eine musikalische Weihnacht im groovigen Motown-Sound mit musikalischen Weihnachts-Highlights. Bürgerhaus, Großer Saal, Marktplatz 1, um 19.30 Uhr. Eintritt: 20 Euro. Anmeldung über Kulturkreis notwendig.

Dienstag, 14. Dezember

Kinderparlament – Bürgerhaus, Marktplatz 1, um 15 Uhr.

Jugendparlament – Bürgerhaus, Großer Saal, Marktplatz 1, um 17.30 Uhr.

Donnerstag, 16. Dezember

Kindertheater – „Weihnachtsgans Auguste“: für alle Kinder ab vier Jahren. Bürgerhaus, Großer Saal, Marktplatz 1, von 16 bis 16.50 Uhr. Eintritt: Kinder fünf Euro, Erwachsene zehn Euro. Anmeldung über Kulturkreis notwendig.

Jim Knopf und die wilde 13 im Kino

Eschborn (ew). Das Team der städtischen Kinder- und Jugendarbeit lädt für Donnerstag, 16. Dezember, zu dem Film „Jim Knopf und die wilde 13“ ins Kinderkino ein. Dabei handelt es sich um den zweiten Teil der Realverfilmung des Kinderbuchs von Michael Ende. Beginn ist um 14.30 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Eschborn und um 16.30 Uhr im Bürgerzentrum Niederhöhnstadt. Das Jugendzentrum ist von der Jahnstraße in das Kinder- und Jugendhaus, Dörnweg 65, umgezogen. Auch während der Vorführung müssen die Zuschauer einen Mund- und Nasenschutz tragen. Der Film ist für Kinder ab sechs Jahren empfohlen. Der Eintritt kostet einen Euro.

In Bücherei herrscht nun die 2-G-Regel

Eschborn (ew). Die Stadtbücherei Eschborn und die Stadtteilbücherei Niederhöhnstadt können ab sofort nur noch unter der Einhaltung der 2-G-Regel besucht werden. Das heißt konkret für alle volljährigen Besucher, dass nur Geimpfte oder Genesene Eintritt erhalten. Bei Schülern muss das kontinuierlich geführte und rechtsgültige Testheft vorgelegt werden. Kinder unter sechs Jahren sind von der Regelung ausgenommen.

Weihnachtsgans Auguste



Am Donnerstag, 16. Dezember, zeigt das „Figurentheater Eigentlich“ das bekannte Stück „Weihnachtsgans Auguste“. Beginn ist um 16 Uhr im Großen Saal im Bürgerhaus Schwalbach. Opernsänger Ludwig Löwenhaupt bringt in weihnachtlicher Vorfreude bereits im November eine dicke lebendige Gans mit nach Hause. Doch bis es soweit ist, freundet sich Söhnchen Peter mit dem zukünftigen Weihnachtsbraten an. Peter und „seine Gustje“ werden schier unzertrennlich, und es fällt selbst dem heldenhaften Opernstar nicht leicht, Gans Auguste in den Topf zu bekommen. Kein Versuch bleibt aus – und was gibt es am Ende? Gibt es Weihnachtsgänsebraten? Oder doch eher... Apfelmus? Das „Figurentheater Eigentlich“ wurde 2014 mit dem Kinder- und Jugendtheaterpreis „Karfunkel“ der Stadt Frankfurt ausgezeichnet und gastierte bereits erfolgreich mit verschiedenen Produktionen in Schwalbach. Die Inszenierungen sind stets liebevoll gestaltet. Die „Weihnachtsgans Auguste“ ist für alle Kinder und Erwachsene ab vier Jahren und somit ein echtes Weihnachtstück für die ganze Familie und die Frage, was an Weihnachten das Wichtigste ist. Der Eintritt beträgt für Kinder fünf Euro und für Erwachsene zehn Euro. Tickets sind bis Mittwoch, 15. Dezember, in der Geschäftsstelle des Kulturkreises Schwalbach erhältlich, der auch gleichzeitig Veranstalter ist. Foto: Figurentheater Eigentlich

Favoriten des Jugendliteraturpreises

Die Gewinner des Deutschen Jugendliteraturpreises wurden auch dieses Jahr bei der Frankfurter Buchmesse gekürt. Fünf Kinder- und Jugendbücher sind ausgezeichnet worden. In der Stadtbücherei Schwalbach können alle Anwärter für den diesjährigen Jugendliteraturpreis gelesen und ausgeliehen werden. Die Bücher von der Auswahlliste wurden bis jetzt schon mehr als 200-Mal ausgeliehen, und die großen und kleinen Leser hatten die Möglichkeit, für ihren persönlichen Favoriten zu stimmen. Die Lieblingsbücher der Schwalbacher waren „Das wahre Leben der Bauernhoftiere“ von Lena Heise, „Der kleine Fuchs“ von Edward van de Vendel und „Adresse unbekannt“ von Susin Nielsen. Das Team der Stadtbücherei sagt Danke an alle, die mitgestimmt haben, und lädt auch weiterhin jeden ein, den Blick für besondere Bücher zu schärfen und neue Geschichten zu entdecken. Die Bücher können selbstverständlich weiterhin ausgeliehen werden. Foto: Stadt



FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst beginnt um 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über Telefon 0800-0022833 (Festnetz/ kostenlos) und Telefon 22833 ohne Vorwahl (für Handys in allen Funknetzen). Der Anruf kostet 69 Cent pro Minute. Im Internet ist die Suche unter www.aponet.de möglich.

Freitag, 10. Dezember

Lorsbacher Apotheke, Hofheim, Hofheimer Straße 5, Tel. 06192-26326
Quellen Apotheke, Bad Soden, Zum Quellenpark 45, Tel. 06196-21311

Samstag, 11. Dezember

Apotheke am Markt, Kelkheim, Frankenallee 1, Tel. 06195-6773250
Löwen Apotheke, Eschborn, Hauptstraße 416, Tel. 06173-62525

Sonntag, 12. Dezember

Brunnen Apotheke, Hofheim, Weibacher Straße 5, Tel. 06192-39666
Burg Apotheke, Königstein, Frankfurter Straße 7, Tel. 06174-9929500

Montag, 13. Dezember

Glaskopf Apotheke, Glashütten, Limburger Straße 29, Tel. 06174-63737
Hof Apotheke, Hofheim, Alte Bleiche 9, Tel. 06192-27482
Pinguin Apotheke, Schwalbach, Avrillestraße 3, Tel. 06196-83722

Dienstag, 14. Dezember

Brunnen Apotheke, Liederbach, Alt-Oberliederbach 35, Tel. 069-3140411
Rats Apotheke, Eschborn, Rathausplatz 16, Tel. 06196-42131

Mittwoch, 15. Dezember

Globus Apotheke, Hofheim, Seilerbahn 2-4, Tel. 06192-99250
Hof Apotheke, Kronberg, Friedrich-Ebert-Straße 16, Tel. 06173-79771

Donnerstag, 16. Dezember

Klosterberg Apotheke, Kelkheim, Frankfurter Straße 4, Tel. 06195-2728
Rats Apotheke Oberhöhnstadt, Kronberg, Borngasse 2, Tel. 06173-61522

Freitag, 17. Dezember

Löwen Apotheke, Kelkheim, Kelheimer Straße 10, Tel. 06195-61586
Rosen-Apotheke, Hofheim, Rheingaustraße 46, Tel. 06192-96790
Taunus Apotheke, Schwalbach, Friedrich-Ebert-Straße 4, Tel. 06196-86070

Samstag, 18. Dezember

Kur Apotheke OHG, Bad Soden, Alleestraße 1, Tel. 06196-23605
Rosenapotheke im Center, Hattersheim, Untertorstraße 13, Tel. 06190-936710

Sonntag, 19. Dezember

Apotheke am Kreisel, Königstein, Bischof-Kaller-Straße 1a, Tel. 06174-9929140
Limes Apotheke, Schwalbach, Marktplatz 23, Tel. 06196-779980

Montag, 20. Dezember

Central Apotheke, Eschborn, Götzenstraße 47, Tel. 06196-42521
Staufen Apotheke, Kelkheim, Frankfurter Straße 48, Tel. 06195-2440

Dienstag, 21. Dezember

Kreuz Apotheke, Kriftel, Frankfurter Straße 14, Tel. 06192-42100
Marien Apotheke, Königstein, Hauptstraße 11-13, Tel. 06174-21597

Mittwoch, 22. Dezember

Marien Apotheke, Bad Soden, Königsteinerstraße 51, Tel. 06196-22308
Stein'sche Apotheke, Hofheim, Wilhelmstraße 2, Tel. 06192-6221

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Main-Taunus im Krankenhaus Bad Soden

Kronberger Str. 36, 65812 Bad Soden Taunus, Telefon 06196-656
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags und feiertags 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 069-31060
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

Seniorenbeirat tagt

Schwalbach (sbw). Der Seniorenbeirat der Stadt Schwalbach lädt für Mittwoch, 15. Dezember, zur letzten öffentlichen Sitzung für dieses Jahr in den kleinen Saal im Bürgerhaus Schwalbach ein. Auf der Tagesordnung stehen neben Informationen des Bürgermeisters und des Seniorenbeirats auch der Sachstand zu den Vorschlägen des Beirats in der Integrations-Kommission. Beginn ist um 18 Uhr.

Kreative Handyfotos

Eschborn (ew). Senioren, die mit ihrem Smartphone mehr aus ihren Bildern machen möchten, haben dazu im Café Sokrates die Gelegenheit. Für Donnerstag, 16. Dezember, um 10 Uhr gibt es dort einen Workshop für alle Android-Nutzer. Wer bereits ein Tablet oder Smartphone sein Eigen nennt und lernen möchte, wie man schnell Fotos bearbeitet, aufpeppt oder kreativ gestaltet, der ist in dem Workshop genau richtig, ebenso auch diejenigen, die sich schon in der Bildbearbeitung am PC auskennen. Filter einsetzen, Gesichter retuschieren, Templates einsetzen, Teilbereiche färben, drehen und zuschneiden, all das können Senioren dort lernen. Anmeldungen unter Telefon 06196-9314855 oder per E-Mail an info@cafe-sokrates.de. Die Teilnahme kostet 20 Euro und unterliegt der 2-G-Plus-Regel, in der Pfarrscheuer, Hauptstraße 20.

Telefon-Sprechstunde

Eschborn (ew). Bürgermeister Adnan Shaikh bietet seine Sprechstunden, bedingt durch die steigenden Infektionszahlen, wieder ausschließlich telefonisch an. Die nächste Sprechstunde ist am Donnerstag, 16. Dezember, in der Zeit von 15 bis 16 Uhr unter den Rufnummern 06196-490-101 und -102 erreichen. Falls er bereits im Gespräch sein sollte, ruft er zurücknummer hinterlassen wird. Fragen und Anregungen können auch per E-Mail an info@eschborn.de gesandt werden. Die geplante Sprechstunde für den 6. Januar entfällt, die erste Möglichkeit im neuen Jahr ist dann am Donnerstag, 20. Januar, von 15 bis 16 Uhr. Im Anschluss bietet Shaikh auch Sprechstunden per Facebook an.

Auszeichnung für Bodo Knopf

Main-Taunus (mtk). Es ist die höchste Auszeichnung an politisch und sozial engagierte Menschen, die die Bundesrepublik Deutschland an ihre Bürger vergeben kann: das Bundesverdienstkreuz am Bande. Einer, der es sich als „Ideengeber, Wegbereiter und Macher“ redlich verdient hat, wie es Landrat Michael Cyriax nun in einer kleinen Feierstunde beschrieb, ist Bodo Knopf.

Vielen Kriftelern ist er bekannt, denn der 71-Jährige war bis zur Kommunalwahl im März ehrenamtlicher Vorsitzender der Gemeindevertretung. Die Liste seines sozialen Engagements in seiner Heimat ist lang. Der gebürtige Frankfurter war bis zu seiner Pensionierung als Polizeibeamter aktiv. In den 1990er-Jahren begann sich Bodo Knopf darüber hinaus auch in seinem Umfeld zu engagieren, vor allem auch in der Politik. 1995 nahm er nach der Wahl in der Gemeindevertretung seine Arbeit auf, in der Zeit von 2001 bis 2006 war er darüber hinaus als ehrenamtlicher Beigeordneter aktiv und schließlich bis 2021 Vorsitzender der Gemeindevertretung.

Politik ist für Knopf aber nicht nur eine Sache die Erwachsene angeht, sondern eben auch schon den Nachwuchs. Als Vorsitzender des

Kinderbeirats will er Krifteler Grundschulern demokratische Prozesse altersgerecht erklären. Bodo Knopf ist aber auch einer, der den Blick gerne über den Tellerrand hinaus schweifen lässt, das große Ganze im Visier hat. So gehört er zu den Mitbegründern des Partnerschaftsvereins, der sich für die deutsch-französische Freundschaft mit Airaines und die Partnerschaft mit der polnischen Stadt Pilawa Gorna eingesetzt hat. Menschen zusammenbringen, das kann Knopf zweifelsohne. Über die Gemeindegrenzen hinaus, aber auch innerhalb seiner Gemeinde selbst. Dort engagiert er sich als Vorsitzender des Vereinsrings, stemmt Weihnachtsmarkt und Ferienspiele gleichermaßen. Bodo Knopf ist ein „Hans Dampf in allen Gassen“, denn seit vielen Jahren ist er auch Vorsitzender des Kleingartenvereins und pflegt für den Gesangverein Liederkranz den guten Kontakt zur Öffentlichkeit.

Dass Knopf diese Ehrung schon längst verdient hat, daran gibt es keinen Zweifel. Doch eine angemessene und würdige Feier war durch die Corona-Pandemie erst jetzt im Landratsamt, wenn auch im kleineren Kreis, möglich, dafür aber umso schöner.



Bodo Knopf erhält von Landrat Michael Cyriax (v.l.) die höchste Auszeichnung, das Bundesverdienstkreuz am Bande. Foto: MTK

Wieder Impfungen im Kastengrund möglich

Main-Taunus (mtk). Das Impfzentrum im Hattersheimer Kastengrund ist reaktiviert. Landrat Michael Cyriax und Kreisbeigeordnete Madlen Overdick teilten mit, dass das Impfangebot des Kreises mit den Kliniken des Main-Taunus-Kreises damit deutlich ausgeweitet ist. Der Kreis verfügt jetzt über drei eigene Impfstandorte: das Gebäude Kurhausstraße 33 in Hofheim, die Klinik in Bad Soden und den Hattersheimer Kastengrund. Zudem soll ein Impfbus für mobile Angebote ohne Termin eingesetzt werden, etwa im Main-Taunus-Zentrum Sulzbach. Das Portal für die Terminbuchung im Kastengrund ist über den Link www.terminland.eu/kliniken-mtk erreichbar. Unterdessen suchen die Kliniken noch weiterhin Verstärkung für ihre Impfteams (Ärzte, medizinisches Personal und Verwaltungspersonal).

Tests mit und ohne Voranmeldung

Eschborn (ew). Coronatestungen werden dieser Tage genauso gebraucht wie zum Beispiel Impfungen. Auf Grund der 3-G-Regelung oder aber der 2-G-Plus-Regel, spricht geimpft, genesen plus Vorlage eines aktuellen Corona-Tests, gibt es verschiedene Stationen, wo sich die Menschen testen lassen können. Ein Testcenter ist in der Hauptstraße 43 immer montags von 9 bis 17 Uhr. Samstag und Sonntag ist ein Schnelltest von 9 bis 17 Uhr möglich. Wer einen PCR-Test braucht, kann diesen täglich bis 15.30 Uhr beauftragen. Alle Tests sind auch ohne Voranmeldung möglich. Eine weitere Möglichkeit gibt es auf dem Rathausvorplatz neben dem Treppenaufgang zur Tiefgarage immer montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Das Testzentrum in Niederhöchststadt hinter der Löwen Apotheke, Hauptstraße 416 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 19 Uhr geöffnet. Über die Internetseite der Stadt, www.eschborn.de, ist eine Terminbuchung möglich.

Gültig vom 09.12. bis 11.12.2021 (KW49)

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler keine Haftung.



Eschborn

Unsere Superangebote vom 09.-11. Dezember 2021

2 Ringe
Fleischwurst
1kg = 4.55



Angebotspreis
ca. 1,1kg
5,00
~~6,20~~

Deutsche
Tafeläpfel
Verschiedene Sorte
KLI



Angebotspreis
je 1kg
0,99

Gutes von hier

Coca-Cola Limonade

Verschiedene Sorten,
je 12 x 1 l-PET-Flasche,
1l = 0.71 + Pfand 3.30



Angebotspreis
je Kiste
8,49
~~12,96~~

Landliebe

Butter
Ohne Gentechnik, rahmig-
frisch, 100 g = 0.60



Angebotspreis
je 250 g
1,49
~~1,99~~

Weihenstephan

H-Milch
1,5 und 3,5 % Fett



Angebotspreis
je 1 l
0,79
~~1,39~~

Softlan

Weichspüler
Verschiedene Sorten,
1WL = 0.03



Angebotspreis
je 1 l
0,99
~~1,85~~

Topfset Ancona

Edelstahl 18/10, rostfrei, 1 Bratentopf Ø
20 cm, je 1 Kochtopf Ø 16 cm, Ø 20 cm
und Ø 24 cm, inkl. Glasdeckel
und Stieltopf Ø 16 cm,
backofenfest bis 200°C
(ohne Deckel),
spülmaschinengeeignet



Angebotspreis
je Set
69,99
~~199,00~~

Alle Angebote finden Sie unter globus.de sowie in der Mein Globus-App.

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Eschborn
Ginnheimer Straße 18
65760 Eschborn

(Sitz: Am Wirthenbösch, St. Wendel)

Unsere Öffnungszeiten:
SB-Warenhaus:
Montag-Samstag: 08.00-22.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen.
Tankstelle:
24 Stunden, 7 Tage geöffnet.
Nur Kartenzahlung möglich.

Telefon:
Kundeninformation: 06196 7614-0

Internet:
Besuchen Sie uns online. Da haben wir rund um die Uhr geöffnet.
globus.de/eschborn
Email: info-sbwesb@globus.de



globus.de/eschborn

Geschenke in Oberursel

HEIMVORTEIL
OBERURSEL

www.heimvorteil-oberursel.de

Stadtbücherei

Eschborn (tl). In Eschborn hat die Bücherei noch bis einschließlich Mittwoch, 22. Dezember, geöffnet, die Stadtbücherei Niederhöchstadt ist hingegen nur noch bis zum Samstag, 18. Dezember, geöffnet. Eschborn öffnet am 6. Januar, Niederhöchstadt am 11. Januar. Es gilt die 2-G-Regel.



Die SPD freut sich über die Wiederwahl der Parteivorsitzenden Nancy Faeser (2. v.l. vorne) aus Schwabach mit großer Mehrheit aus ihren Reihen. Foto: Claudia Ludwig

Eschborner Woche Schwalbacher Woche

Die letzte Ausgabe in diesem Jahr
erscheint am 21. Dezember 2021.

Im neuen Jahr erscheint die erste Ausgabe
am Donnerstag, 6. Januar 2022.

Neues Hubrettungsfahrzeug



Der Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr musste auch in diesem Jahr wegen Corona ausfallen. Kein Grund aber für die Ehrenamtlichen Einsatzkräfte, auf ein neues Fahrzeug zu verzichten. Den Schlüssel dazu überreichte Bürgermeister Adnan Shaikh vor Kurzem nun gemeinsam mit dem Brandschutzdezernenten, Karlheinz Gritsch, den Brandbekämpfern aus Eschborn das neue Hubrettungsfahrzeug. Stadtbrandinspektor Stefan Leder und Wehrführer Frank Christian nahmen den Schlüssel symbolisch entgegen. Und reichten ihn dann auch gleich zur Vorführung an den stellvertretenden Wehrführer, Gerald Roth, weiter. Roth hat, wie einige andere Kameraden, einen einwöchigen Lehrgang absolviert, um das Fahrzeug zu fahren und zu bedienen. Das gemeinsam mit der Stadt Hochheim im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit gekaufte Fahrzeug ersetzt ein im Jahre 2015 ausgemustertes Fahrzeug. Das Hubrettungsfahrzeug braucht die Wehr besonders für die Rettung von Menschen aus Gebäuden in einer Höhe bis zu 23 Metern. Wie Leder berichtet, ist der Wagen bei etwa zwei Drittel der Einsätze mit im Dienst und gehört damit zu einem der wichtigsten Fahrzeuge innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr.

Foto: Stadt Eschborn

Repair Café öffnet wieder

Eschborn (ew). Wie an jedem dritten Donnerstag im Monat öffnet auch am Donnerstag, 16. Dezember das Repair Café im alten Jugendzentrum, Jahnstraße 3, seine Türen. In der Zeit von 10 bis 13 Uhr stellen bewährte Reparateure ihr Wissen und Können in den Dienst einer guten Sache. Selbstverständlich gibt es auf die reparierten Sachen keine Garantie. Anmeldungen sind per E-Mail an info@repaircafe-eschborn.de oder unter Telefon 0171-8666599 erforderlich. Außerdem gilt die 3-G-Regel für jeden Termin.

Audi A3 gestohlen

Eschborn (ew). Zwischen Freitagnachmittag, 19. November, und Sonntagmorgen, 21. November, wurde im Ginsterweg in Eschborn-Niederhöchstadt ein schwarzer Audi A3 mit dem Kennzeichen LDK-NJ 275 gestohlen. Die Kriminalpolizei in Hofheim nimmt Hinweise unter Telefon 06192-20790 entgegen.

Nancy Faeser bleibt an der Schwalbacher SPD-Spitze

Schwabach (sbw). Nancy Faeser ist und bleibt Schwabachs SPD-Parteivorsitzende. Das die Mitglieder mit ihrer Arbeit zufrieden sind zeigte sich bei der Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus dieser Tage. Doch nicht nur Faeser bleibt im Amt, auch die anderen Parteivorstandsmitglieder gab es große Zustimmung. Die Mitglieder bestätigten Hartmut Hudel als stellvertretenden Vorsitzenden im Amt sowie Franziska Kelting als Schriftführerin. Jörn Broda und Abdallah Mansouri bleiben Revisoren. Aylin Fischer tritt nun als die zweite der beiden stellvertretenden Vorsitzenden die Nachfolge von Eyke Grüning an. Als Pressesprecherin wählte die Versammlung Dr. Claudia Ludwig.

Die Anzahl der Beisitzer hat der Ortsverein wegen seiner zahlreichen Aktivitäten von zwölf auf 14 erhöht und betraute mit dem Amt Anke Aßmann, Moritz Bornwasser, Peter Feddersen, Jan Frey, Stephan Jelinski, Hans-Jürgen Koch, Eberhard Kramer, Anita Nied, Rainer Partikel, Erich Stichel, Karlheinz Uhl,

Lutz Ullrich sowie die beiden Jusos Amelie Ludwig-Dinkel und Peter Neiningen. Neben den Wahlen nahmen sich die Parteimitglieder Zeit für ausführliche Diskussionen und Analysen der aktuellen politischen Lage – nicht nur auf kommunaler Ebene. Was die beiden Wahlen seit der vergangenen Jahreshauptversammlung angeht, zog die SPD eine sehr positive Bilanz, und die neue und alte Parteivorsitzende danke ihrem Ortsverein für zwei überaus engagierte und erfolgreiche Wahlkämpfe unter den schwierigen Bedingungen einer Pandemie. Der immense Einsatz, freute sich Faeser, habe sich mehr als gelohnt, hat die SPD doch nicht nur in Schwabach im März die Kommunalwahl gewonnen, sondern schließlich auch die Bundestagswahl. Sollte der Weihnachtsmarkt in Schwabach über die Bühne gehen, plant der Ortsverein mit einem Stand dabei zu sein. Das neue Jahr beginnen die Sozialdemokraten möglichst wieder mit dem traditionellen Neujahrsspaziergang.

Gemeinsame Strategie gegen Hochwasser und Starkregen

Main-Taunus (tl). Der Main-Taunus-Kreis und seine Kommunen wollen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen noch enger zusammenarbeiten. Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, wurde das bei einem Austausch in einer Bürgermeisterdienstversammlung vereinbart. Zuletzt habe das Hochwasser an der Ahr gezeigt, wie plötzlich eine solche Lage über einen Kreis kommen könne. „Mit gemeinsamen Anstrengungen können wir einen Beitrag dazu leisten, den Schutz von Leib und Leben, von Hab und Gut im Main-Taunus-Kreis zu sichern“, sagte der Landrat. Krietels Bürgermeister Christian Seitz, Vorsteher des Abwasserverbandes Main-Taunus, ergänzte: „Wir müssen hier weiterhin koordiniert und entschlossen handeln.“ „Lokale Klimafolgen-Anpassung ist eine wichtige Aufgabe in diesem Jahrzehnt“, so Cyriax, „da haben wir noch einiges zu tun.“ Vor allem Grundstückseigentümer und Kommunen seien gefordert, „wir wollen und werden sie dabei unterstützen“.

Gefahren vorbeugen

Der Kreis kündigte an, den Kommunen so genannte Fließpfadkarten zur Verfügung zu stellen. Diese Karten zeigen, welche Bereiche bei starkem Regen besonders gefährdet sind: „Auf diese Weise können die Kommunen je nach ihren lokalen Besonderheiten noch gezielter Gefahren vorbeugen oder sich auf den Ernstfall vorbereiten.“

Außerdem sollen gemeinsame Übungen des Kreis-Katastrophenschutzes mit den Städten und Gemeinden zu den Szenarien Hochwasser und starker Regen organisiert werden. Fest stehe, so der Landrat, dass sich Überschwemmungen nicht zu 100 Prozent vermeiden lassen würden. „Wir können aber Risikovorsorge betreiben und wollen das im Kreis auch gemeinsam tun.“ Darin waren sich alle einig.

Um den Hochwasserschutz zu verbessern, können Kommunen Fördermittel beim Land

beantragen. Der Kreis will sie dabei fachlich unterstützen. Wie Cyriax hervorhob, sollte das Land sich an den Kosten beteiligen. Grundsätzlich seien Schutzmaßnahmen förderfähig, wenn sie ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis haben, erläuterte Seitz: „Da es hier aber wie im Ahrtal nicht immer nur um Sachschäden, sondern auch um das Leben und die Gesundheit von Menschen geht, bauen wir darauf, dass Schutzmaßnahmen auch dann gefördert werden, wenn für einzelne Maßnahmen die Kosten den berechneten möglichen Schaden übersteigen“, so Seitz.

Kosten für Hochwasserschutz

Cyriax zufolge wäre es auch sinnvoll, sofern noch nicht bereits geschehen, lokale Starkregenkarten anzufertigen, die etwa zeigen, wo mit Überschwemmungen gerechnet werden muss und was durch Maßnahmen geschützt werden soll. Nicht nur die Hochwasserkatastrophe an der Ahr 2021, sondern auch Überflutungen wie 2016 nach starkem Regen in Hofheim hätten gezeigt, wie wichtig der Schutz gegen Hochwasser und starken Regen sei, meinte der Landrat.

Der Abwasserverband habe bereits vor Jahren begonnen, Konzepte für den vorbeugenden Hochwasserschutz zu erstellen. Seitz stellte in der Versammlung der Bürgermeister Analysen und Überlegungen des Verbandes vor. Dabei wurden auch Kosten von zusätzlichem Hochwasserschutz für die Kommunen berechnet. Wichtig sei dabei die Unterscheidung zwischen Maßnahmen des Hochwasserschutzes und dem Schutz bei Starkregen, „also Wasser, das überall von oben kommt.“ Seitz zufolge würden Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe bis in die beginnenden 2030-er Jahre nötig sein. Dass die Kommunen im Abwasserverband das Thema gemeinsam vorantrieben, sei vorbildlich, denn Wasser mache nicht vor Gemarkungsgrenzen Halt.

Wenn das **Lesen**.....
..... zum **Problem** wird
und die **Brille nicht mehr ausreicht!**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sehbehinderten Menschen mit speziellen Produkten ein Stück Lebensqualität im Alltag und das „Wieder-lesen-und-fernsehen-können“ zurückzugeben.

Wir passen individuell für Sie jede Art von **vergrößernden Sehhilfen** an, wie z. B.

- Lupen • Lupenbrillen • Lupen-Halbbrillen
- elektronische Leselupen für unterwegs
- Kantenfilter für kontrastverstärkendes Sehen
- AMD-Comfort Brillengläser • LED-Low-Vision-Leuchten • Bildschirmlesegeräte u.v.m.
- Übersetzbrillen mit Eigenvergrößerung

Präqualifiziert nach § 126 SGB V

Klinke Optik GmbH

Ihr Spezialist für vergrößernde Sehhilfen

mit über 25 Jahren Erfahrung

61440 Oberursel, Adenauerallee 26

Terminvereinbarung: Tel. 06171/4550

im Hof ausreichend vorhanden

#AusLiebeZuEschborn

ZUSAMMENHALT IST UNSERE STÄRKE!



2021 war ein Jahr geprägt von Neuanfängen, gefühlter Normalität und leider auch neuen Restriktionen. Die Covid-19-Pandemie bestimmt noch immer unser aller tägliches Leben im Privaten und im Beruflichen. In Eschborn haben wir erlebt, dass unsere Unternehmerinnen und Unternehmer großes Durchhaltevermögen haben, viel Kreativität mitbringen und sich

dem aktuellen Thema der Digitalisierung stellen. Unter dem Motto „Bleib in Eschborn“ wurde gemeinsam Werbung für den Standort gemacht.

Die zahlreichen Kundinnen und Kunden, die weiterhin vor Ort in Eschborn einkaufen, Essen gehen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen, haben dazu beigetragen, dass ein vielfältiges Angebot in Eschborn, Niederhochstadt und in den Gewerbegebieten erhalten bleiben konnte und unser Stadtbild weiterhin mit Leben erfüllt ist.

Damit wir alle eine entspannte Vorweihnachtszeit genießen können, ist weiterhin das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln wichtig. Im Sinne eines solidarischen Miteinanders bitte ich alle, denen es gesundheitlich möglich ist, das kostenfreie Impfangebot gegen das Corona-Virus in Anspruch zu nehmen. Mit Blick auf das Jahr 2022 verbinde ich die Hoffnung, dass die Rückkehr zu einem „normalen“ Leben wieder für uns alle möglich ist!

In diesem Sinne – bleiben Sie gesund und lassen Sie uns weiterhin zusammenhalten!

Nutzen Sie das Angebot in den Geschäften vor Ort für Ihre Weihnachtseinkäufe! Sehen Sie hierzu auch in unseren Einkaufsplänen abisett unter www.eschborn.de.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr
Adnan Shaikh
Bürgermeister der Stadt Eschborn



Michael Hatzius und Dorothee Carls vom Puppentheater „Urknall“ aus Berlin erwecken mit ihren Fingern und Stimmen das Einhorn und den Drachen zum Leben. Foto: Nadine Loibl

Vom Wesen der Freundschaft

Eschborn (nal). Zugegeben, die Vorlieben bei Farben sind eine individuelle Geschmackssache. Was aber tun, wenn nun ausgerechnet der beste Freund exakt die Farbe liebt, die man selbst verabscheut? Kompromisslos bei der Abneigung bleiben oder gibt es doch eine Annäherung?

Etwas Ähnliches erlebten die vielen kleinen und großen Zuschauer beim Eschborner Puppentheater in der Stadthalle. Mit dem Stück: „Ich bin Einhorn, wer bist du?“, griffen die Puppenspieler Dorothee Carls und Michael Hatzius vom Theater „Urknall“ aus Berlin diese Thematik auf.

Um die Geschichte zu vermitteln, wählten sie ein Einhorn, das partout die Farbe Grün nicht mag. Kein Wunder also, dass die Kulisse zunächst keine einzige grüne Farbe an Zinnen, Burgtürmen oder anderen Elementen aufwies. Im Gegenteil. Blau, Fliederfarben und Orange dominierten die an Bauklötze erinnernden Bühnenelemente, vor denen die Spieler ein Einhorn und einen Drachen zum Leben erweckten. Das pessimistische Einhorn kann die Farbe Grün nicht ausstehen. Weder beim

Spinat noch beim Salat, womit das Stück schon das ein oder andere Klischee bediente. Und ganz klar, dass auch der Drache, der in das Leben des Einhorns tritt, ebenfalls grün ist. Die beiden freunden sich an, der Bann gegen die grüne Abneigung scheint gebrochen zu sein. Besonders durch die magischen Fähigkeiten des Einhorns, die beim Drachen besonders gut ankommen. Aber nicht immer ist alles eitel Sonnenschein, und so kommt es zum Streit zwischen den beiden Freunden. Klar, dass sich die Kinder auch an dieser Stelle in dem Stück wiederfanden und lautstark eine Versöhnung wünschten. Die ließ selbstverständlich nicht lange auf sich warten. Ebenso wenig wie die Einsicht des Einhorns, dass es zu zweit eben doch viel schöner ist als alleine. Ganz wie im richtigen Leben.

Mit viel Humor und witzigen Szenen brachten die beiden Puppenspieler das Publikum immer wieder zum Lachen und schickten es schließlich mit einem versöhnlichen Ende und guter Laune nach Hause.

Grüne ärgert der „fahrlässige Umgang mit Steuergeldern“

Schwalbach (sbw). Ein Blick in den Haushalt für das kommende Jahr lässt die Grünen mehr als die Stirn runzeln. „Schwalbach hat durch besondere Fahrlässigkeit gerade 19 Millionen Euro an die Greensill Bank verloren. Wer darauf vertraut hatte, dass nach diesem Debakel bei den städtischen Haushaltsberatungen nun Haushaltsdisziplin und ein sorgsamer Umgang mit Steuergeld an erster Stelle stehen, der wird sich wundern“, schreibt Barbara Blaschek-Bernhardt von den Grünen in einer Pressemitteilung. Bürgermeister und Kämmerer Alexander Immisch schlage im Haushalt allen Sparappellen zum Trotz wieder einen hohen Zuwachs bei den Sach- und Personalkosten vor, so zum Beispiel bei der „inneren Verwaltung“ und an vielen anderen Stellen. Zugrunde gelegt wird jeweils nicht nur die zu erwartende Preissteigerungsrate, sondern regelmäßig auch ein deutlicher „Extrazuschlag“. Allein bei der „inneren Verwaltung“ seien das gleich über eine halbe Million Euro mehr.

Deutlich sichtbar werde diese schlechte Gewohnheit, die noch aus der Zeit sprudelnder Steuereinnahmen stamme, an den spektakulären Prestigeprojekten der Stadt. In der vergangenen Legislaturperiode sei es ein spektakulärer und gleichwohl nur provisorischer Containerbau gewesen, der für einige Jahre als Schulkinderhaus für die Geschwister-Scholl-Schule dienen sollte. Naheliegende und wirtschaftlichere Alternativen, etwa die Anmietung von Räumen auf dem Gelände der Firma Moos, seien damals abgelehnt worden. Die Containerlösung sei schließlich viele hunderttausend Euro teurer geworden als versprochen. Der Betreuungsplatz in dem provisorischen Schulkinderhaus koste heute mit mehr als 12 000 Euro doppelt so viel wie ein Betreuungsplatz in den anderen Einrichtungen. In diesem Jahr werde die geplante Luxussanierung des städtischen Wohnhauses am Erlenborn zu einem besonders anschaulichen Beispiel für einen verschwenderischen Umgang mit Steuergeld. Dabei gehe es um neun Wohnungen, überwiegend für städtische Mitarbeiter. Das Gebäude erhalte eine neue Heizungsanlage und zeitgemäße Wärmedämmung, außerdem sei aber auch noch eine aufwendige Innensanierung in gehobenem Standard geplant. Die Gebäudesanierung soll am Ende über 400 000 Euro je Wohnung, insgesamt 3,8 Millionen Euro kosten, und damit

doppelt so viel wie üblich. Bei einem vergleichbaren Vorhaben des Main-Taunus-Kreises, ebenfalls einer Kernsanierung, würden für einen solchen Betrag gleich über 40 Wohneinheiten auch noch umgebaut und saniert. Die geplante Luxussanierung am Erlenborn sendet damit ein fatales Signal an die Öffentlichkeit: Dass Energiesparmaßnahmen und Haussanierung unermesslich teuer seien und für den normalen Hausbesitzer nicht in Frage kommen. Aus Sicht der Grünen habe die regierende Mehrheit in Schwalbach, bestehend aus SPD und CDU jedes Augenmaß verloren hat. „Energetische Sanierung ist richtig und notwendig. Luxussanierung dort, wo es um die Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum geht, ist verantwortungsloser Umgang mit Steuergeld“, so Blaschek-Bernhardt.

Ähnliches gelte auch für die Sanierung des Funktionsgebäudes am Friedhof. Hier seien gleich vier Millionen Euro eingeplant, dabei gehe es nur um ein Funktionsgebäude und nicht etwa um die Trauerhalle. „Der Bürgermeister konnte in den Ausschusssitzungen nicht einmal ansatzweise erklären, weshalb allein für die Baukosten auf einem städtischen Grundstück ein so enormer Geldbetrag vorgehalten werden soll“, erinnert Blaschek-Bernhardt.

Die „vollkommen überzogenen“ Haushaltsansätze würden sich wie ein roter Faden durch den gesamten städtischen Haushalt ziehen. Die Ansätze seien grundsätzlich zu hoch, das sei bereits aus dem Ergebnis des vergangenen Jahres ablesbar gewesen. „Entweder waren sie doppelt gebucht, wie bei dem Ansatz für den Erwerb des Heizwerkgrundstücks, oder unrealistisch niedrig, wie bei den erwarteten Steuereinnahmen.“ Für konkrete Umweltschutzprojekte sei überhaupt kein Geld vorgesehen, dafür aber ein mit 200 000 Euro dotierter Stadtratposten. Schwalbach sei nicht so arm, wie es SPD und CDU glauben machen wollten. „Aber auch nicht so reich, dass man sich jetzt noch einen zusätzlichen gut bezahlten Stadtrat für die CDU leisten sollte“, werten die Grünen gegen die Entscheidung. Am Ende über Steuererhöhungen und erhöhte Beiträge für die Schulkinderhäuser das Geld bei den Bürgern wieder einzusammeln, das man vorher mit beiden Händen ausgegeben habe, widerspreche jeder seriösen Politik. „Dem kann man nicht zustimmen“, so das Fazit der Grünen.

Das Ende eines Wissenschaftlers

Schwalbach (sbw). Einerseits war es ein Heimspiel für den emeritierten Professor der Politik, der seit Jahrzehnten in Schwalbach lebt, andererseits gab es viele neue Gesichter in der evangelischen Limesgemeinde, die zu dem Vortrag „Vertreibung und Vernichtung jüdischer Wissenschaftler am Beispiel Hermann Heller“ gekommen waren. Ausrichter des Abends waren die Kirche und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit.

Auf beiden Seiten war die Neugierde groß. Referent Eike Hennig gelang es, das Publikum in die tragische Lebensgeschichte eines herausragenden Wissenschaftlers zu entführen. Am Beispiel Hermann Hellers veranschaulichte er, welches Elend der Nationalsozialismus von Anfang an verbreitet hat, wie sehr er in Zusammenarbeit mit traditionellen Eliten sich durchsetzt und wie viele „normale Bürger“ daran beteiligt sind. Er bereitete die verschiedenen Etappen des Lebens von Hermann Heller auf, seine wissenschaftliche Bedeutung und seinen am Ende erfolglosen Kampf um Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Hermann Heller (1891-1933) entstammte einer jüdischen Familie im österreichisch-ungarischen Teschen (Schlesien). Der Vater war Rechtsanwalt, die Mutter kam aus einer angesehenen Wiener Familie. Nach dem Abitur 1910 studierte Heller Rechtswissenschaften, unter anderem in Graz und Kiel bei Gustav Radbruch. Heller meldete sich freiwillig zum Krieg. Im Winter 1915 wurde er in den Karpaten schwer verwundet, aus dem ein Herzleiden resultierte. In Graz promovierte er dennoch 1915, 1920 habilitierte er sich bei Gustav Radbruch an der Universität Kiel. In der Weimarer Republik profilierte er sich von Anfang an als konsequenter Verfechter der Demokratie. Heller hatte bereits als Schüler mit dem „Austromarxismus“ Bekanntheit gemacht. Er betätigte sich in der Arbeiterbildung und trat in der SPD für den Verzicht auf dogmatische Revolutionsentwürfe ein. Von 1926 bis 1928 war er als Referent am Kaiser-Wilhelm-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Berlin tätig. Nach einer Professur in Berlin (1928) wurde er 1932 zum Ordinarius für „Öffentliches Recht“ an der Universität Frankfurt am Main berufen. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung musste Heller als Jude die Universität verlassen.

Vor allem in Berlin kam es zum Streit mit der Fakultät, was alle Beteiligten Kraft kostete. Neben der Frankfurter Professur vertritt Heller die SPD-Fraktion des preußischen Landtags gegen die „Gleichschaltung“ des Landes, gegen diesen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Dritten Reich. Er starb am 5. November 1933 mit nur 42 Jahren als Gedemütigter und ins Exil gehetzter Mann an einem schweren Herzanfall.

Hennig zeigte eindrucksvoll Hellers kämpferischen Geist. „Heller irritiert, viele provozieren ihn, er provoziert viele, wird ‚Straßenredner‘ mit gesteigerter Lautstärke, Spiralprozesse schaukeln sich auf“, sagte Hennig. Für Carl Schmitt, seinen Antipoden in der Staatsrechtslehre, war er „der beste Kopf in Deutschland“.

Neuer Abfallkalender wird verteilt

Eschborn (ew). Der Winter ist in Sichtweite, und damit steht auch eine Änderung bei den Entsorgungsterminen für die Biotonne an. Von Dezember bis einschließlich März holen die Entsorgungsunternehmen den Biomüll nur noch alle 14 Tage. Die Leerungstermine sind bereits im Abfallkalender 2021 sowie 2022 hinterlegt. Der neue Abfallkalender wird ab Mitte Dezember an alle Haushalte verteilt. Darüber hinaus ist der Abfallkalender im Internet unter www.eschborn.de verfügbar. Dort lässt sich auch ein individueller Abfallkalender bestellen. In die Biotonne gehören sowohl Speisereste, als auch Gartenabfälle, aber keine Verpackungen aus Plastik oder Glas. Ist eine Tonne falsch befüllt, bleibt sie ungeleert stehen. Bioabfalltonnen können jederzeit bestellt werden. Es stehen 120-Liter- oder 240-Liter-Tonnen zur Verfügung. Für die Aufstellung/Abholung oder einen Umtausch entsteht eine Gebühr von 35 Euro. Eine Auftragserteilung an die Stadt Eschborn ist nur mit der Unterschrift des Grundstückseigentümers oder der beauftragten Hausverwaltung möglich. Formulare gibt es ebenfalls auf der Stadtseite. Pro Restmüllgefäß ist eine Bioabfalltonne kostenfrei. Für jedes weitere Bioabfallgefäß zahlen die Nutzer Gebühren.

Heller, das stellte Eike Hennig heraus, „erkennt früh die faschistische Gefahr, und er stellt das Bürgertum vor die Alternative ‚Sozialer Rechtsstaat oder faschistische Diktatur‘“. Die Einzelheiten der langsamen Entrechtung nachzuvollziehen, macht betroffen. Es blieb dem kanadischen Wissenschaftler jüdischer Herkunft, David Dyzenhaus, vorbehalten, Hermann Heller als deutschen jüdischen Intellektuellen in all seinem Wirken zu würdigen.

Für Dyzenhaus sei klar gewesen, dass Heller ein jüdischer, politisch aktiver Sozialist gewesen ist. Er sein ein herausragendes Ziel der Nazis gewesen, als sie Ende 1932 die Macht schnupperten. Die „langsame Erosion des Rechtsstaates“ traf Heller und viele seiner jüdischen Kollegen und ihre Familien mit voller Härte. Mit dem verfassungswidrigen „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamten-tums“ vom 7. April 1933 wurden sie entlassen, ihrer Bezüge beraubt, ihre Bücher verbrannt und zuletzt vernichtet. An den Universitäten, gegen Professoren jüdischer Herkunft, begann dies 1933, gleich nach der „Macht-einsetzung“, toleriert von den konservativen Koalitionspartnern. Heller sei zwar noch rechtzeitig emigriert, starb aber später an seinen Verletzungen, die er sich im Ersten Weltkrieg zugezogen hatte.

Hellers Analysen sind, das zeigte Eike Hennig eindrucksvoll, auch heute wichtig. Es bedarf eines konsequenten Eintretens für Rechtsstaatlichkeit und soziale Gleichheit. Auch heute, das zeigt das Wirken von Hermann Heller, muss sich das Bürgertum entscheiden. Es bedarf konsequenter Rechtsstaatlichkeit gegenüber „Gewaltideologen“ und des Einsatzes für Bildung und soziale Angleichung. Heller fasst dies als offene Verfassungspolitik im sozialen Rechtsstaat zusammen. Der Vortrag von Professor Eike Hennig ist in den nächsten Tagen auf der Webseite der CJZ www.cjz-maintaunus.de nachzulesen.



Referent Eike Hennig stellt dem interessierten Publikum das Leben von Herrmann Heller vor. Foto: Günter Pabst

Autos machen Bilder der Stadt

Eschborn (ew). Die Cyclomedia Deutschland GmbH befährt im Auftrag der Süwag-Netztochter Syna GmbH das Syna-Netzgebiet ab. Dazu zählt unter anderem auch der Main-Taunus-Kreis. Die Autos, die mit Kameras und Laserscannern ausgestattet sind, fahren bereits seit Anfang Dezember durch Eschborn und sind noch bis voraussichtlich 31. Mai 2022 unterwegs. Die dabei entstehenden hochauflösenden und georeferenzierten 360-Grad-Panoramabilder dienen der Syna als Werkzeug, um Netzplanungen, Installationen und die Positionierung ihrer Infrastruktur aus der Ferne zu planen. Die bereits vorliegenden Daten und Panoramabilder müssen aktualisiert werden, da sich sowohl das Stadtbild als auch die Technik ständig ändern. Die Syna arbeitet mit Cyclomedia im Bereich der Datenerfassung und -visualisierung zusammen. Als Mitglied im Verein „Selbstregulierung der Informationswirtschaft“ (SRIW) unterliegt Cyclomedia dem Datenschutzkodex für Geoinformationsdienste. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich gemacht. Die Nutzung der Bilddaten dient ausschließlich internen Zwecken. Die Panoramadaten werden nicht veröffentlicht, teilt die Stadt mit.

Sicherheit und Sitzplätze sind Themen im Jugendbeirat

Eschborn (tl). Sie sind entschlossen und engagiert, die Jugendlichen des Jugendbeirats in Eschborn. Der traf sich nach der Wahl jüngst zur ersten Sitzung unter der Leitung von Ann-Kathrin Scherer im Eschborner Rathaus. Das Interesse an der Arbeit des Jugendbeirats ist groß, denn allein sechs Jugendliche wollten ebenfalls in den Beirat, dabei hätte die Satzung maximal fünf weitere vorgesehen. Doch die Mitarbeit wollte niemand verweigern, weshalb sich die Jugendlichen einstimmig für die sechs Mitglieder entschieden. Das Altersspektrum ist breit gefächert, ebenso wie die Interessen. Manche der Jugendlichen waren vorher im Kinderbeirat, andere bereits im Jugendbeirat in der vorangegangenen Legislaturperiode aktiv. Was alle eint: Sie sind mit offenen Augen und Ohren unterwegs und haben das Ziel, ihre Stadt besser zu machen. Und da gibt es noch einiges an Verbesserungspotenzial. Zum Beispiel die dunklen Ecken in der Stadt. Zum Beispiel am Mühlenweg in der Nähe der Heinrich-von-Kleist-Schule. Zwar gebe es grundsätzlich Straßenbeleuchtungen, aber die leuchten nicht alle erforderlichen Winkel aus. Es entstehen dunkle Ecken und Unsicherheiten bei den Schülern. Ein ganz anderes Thema sind die Sitzbänke in der Stadt. Denen fehlt zum Teil die Überdachung, was aber gerade für all jene sinnvoll

wäre, die sich etwas länger im Freien aufhalten, lautet die Anregung der Jugendlichen. Gerade in Zeiten, in denen sich das Coronavirus so exponentiell ausbreitet, wollen sich auch die Jugendlichen lieber im Freien aufhalten, anstelle in geschlossenen Räumen zu verweilen. Da seien dann auch Bushaltestellen zu überdenken, ob auch denen nicht ein Dach zur Verfügung gestellt werden könne. Auch die Taktung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist für viele Schüler ein Thema. Die Busse sollten häufiger fahren, so die Meinung. Ein weiteres Problem, mit dem sich die Schüler auch schon in der Vergangenheit beschäftigten, sind die Abstellplätze für Zweiräder mit und ohne Motor an der Heinrich-von-Kleist-Schule. Durch den Bau der beiden Sportfelder stehen derzeit nicht so viele Plätze wie sonst zur Verfügung. Scherer habe das Problem mit Schulleiter Marc Heimann erörtert, der darauf hinwies, dass die Schüler, die mit Motorrad zur Schule kommen, künftig den Lehrerparkplatz nutzen sollten. Das wiederum soll die angespannte Parkplatzsituation für die Anwohner entzerren. Denn im Umfeld gebe es ohnehin wenig Parkplätze. Erfreulich sei, dass es für Radler nach der Umbauphase 83 Parkplätze mehr auf dem Schulgelände geben wird.



Unter der Leitung von Ann-Kathrin Scherer tagt der Jugendbeirat, in dem die Jugendlichen ihre Verbesserungsvorschläge für die Stadt vorbringen. Foto: Tatjana Lenz

Sieben-Tage-Inzidenz bei 219,4

Main-Taunus (mtk). Laut Mitteilung des Main-Taunus-Kreises ist die Sieben-Tage-Inzidenz gesunken. Sie lag am Montag im Main-Taunus-Kreis bei 219,4 Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner. Von den derzeit 1657 aktiven Fällen wurden 25 Patienten

in den Main-Taunus-Kliniken behandelt, acht von ihnen auf der Intensivstation. Als Indikator zählt die Hospitalisierungsinzidenz. Diese liegt am Montag bei 3,67 pro 100 000 Einwohner in Hessen. Insgesamt sind 322 Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt.

Corona-Fälle im Main-Taunus-Kreis

| | Stand 29. November 2021 | Stand 6. Dezember 2021 | |
|---|-------------------------|------------------------|--------------|
| Gesamtzahl positiv getesteter Personen seit Pandemiebeginn | 13 111 | 14 007 | + 896 |
| hiervon verstorben | 244 | 252 | + 8 |
| noch isoliert | 1426 | 1352 | - 74 |
| hiervon genesen | 12 090 | 12 403 | + 313 |
| Sieben-Tage-Inzidenz | 260,0 | 219,4 | - 40,6 |

| Städte & Gemeinden | | | |
|--------------------|------|------|------|
| Bad Soden | 1188 | 1239 | + 51 |
| Eppstein | 552 | 573 | + 21 |
| Eschborn | 1486 | 1546 | + 60 |
| Flörsheim | 1438 | 1490 | + 52 |
| Hattersheim | 1958 | 2022 | + 64 |
| Hochheim | 916 | 957 | + 41 |
| Hofheim | 2067 | 2153 | + 86 |
| Kelkheim | 1582 | 1632 | + 50 |
| Kriftel | 643 | 675 | + 32 |
| Liederbach | 525 | 549 | + 24 |
| Schwalbach | 1025 | 1065 | + 40 |
| Sulzbach | 389 | 418 | + 29 |



Mit ganz viel Geduld und Sorgfalt malen die Schüler der Klasse 3c die neuen Skulpturen in den Klassenräumen an. Foto: Hartmutschule

Kinderkunst, die von Dauer ist

Eschborn (tl). Eine anstrengende, aber sehr kreative Woche liegt hinter den Schülern der Klasse 3c aus der Hartmut-Grundschule. Das Ergebnis gibt es derzeit als Ausstellung in einem der beiden Innenhöfe der Schule zu sehen. Dass zur Eröffnung lediglich die jungen Künstler selbst, Klassenlehrerin Cathrin Spilarewicz und Schulleiterin Catrin Taplick sowie Künstlerin Nicole Wächtler und die beiden Vertreterinnen Johanna Kiesel und Lucia Primavera dabei sein durften, ist schlicht der Corona-Pandemie geschuldet. Inhaltlich knüpft die Ausstellung nämlich an die Ausstellung in der Stadt „Menschen des Alltags“ an. „Bisher waren unterschiedliche Skulpturen in unserem Skulpturengarten zu sehen“, sagte Taplick im Gespräch mit dieser Zeitung. Doch die Vorgängermodelle, von denen einige Fantasiefiguren dabei waren, hatten vielfach ein Problem: Ihr Ende war aus Holz und in den Boden integriert worden. Das wiederum ließ die Stände langsam morsch werden und die Figuren an Standfestigkeit verlieren, sofern sie keine bemalten Findlinge waren. Etwas Neues sollte her, und da kam Künstlerin Nicole Wächtler ins Spiel, die schon seit vielen Jahren die Schüler begleitet und mit ihnen Kunstprojekte realisiert. Und das auf spielerische, kindgerechte Weise. Nachdem sich auch das Kulturamt bei der Schule meldete und anregte, das Thema „Menschen des Alltags“ weiter zu bespielen, gab es selbstverständlich zunächst einen Ausflug zur Ausstellung. „Da stellten die Kinder schnell fest, dass es keine Kinder zu sehen

gibt“, sagte Taplick. Dabei sind auch gerade sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft. Nach dem Ausflug war schnell klar, dass die Kinder Kunst schaffen wollen. Als Vorarbeit erstellten sie Skizzen, danach ging es ans Sägen. Die nächsten Skulpturen sollten aus MDF-Platten entstehen und so vielfältig sein wie die Kinder selbst. Während das Sägen schnelle Erfolge brachte, erforderte gerade das Schleifen „sehr viel Geduld“, wie Taplick betonte. Was ihr besonders gut gefiel, „alle Farben werden aus den vier Grundfarben selbst zusammengemischt“. So gab es für die Schüler schon die erste spielerische Farbenlehre und die Chance, sich daran auszuprobieren. Nach dem Farbauftrag noch einmal lackieren und so haltbar machen, schon war der neue Skulpturengarten fertig. „Das hätten wir schon gerne mit einem großen Fest gefeiert“, sagte die Schulleiterin. Und auch Außenstehenden hätte die Schule die neue Kunst im Hof gerne zugänglich gemacht, doch angesichts der steigenden Inzidenzzahlen wollte die Schule da lieber vorsichtig sein und hofft auf das kommende Jahr. Auch dann sind die neuen Skulpturen für alle zu sehen, denn dieses Mal sollen sie etwas länger halten. Dafür hat Taplick bei einem Schlosser entsprechende Ständer besorgt, die im Boden verankert wurden und den Skulpturen Stabilität verleihen. „So kommen die Holzplatten aber nicht mehr direkt mit dem Boden in Berührung und faulen nicht so schnell durch.“ So können Kinder Kunst schaffen, die von Dauer ist.



Geduld und Ausdauer beweisen die Kinder der Klasse 3c beim Feilen an den neuen Skulpturen für ihren Innenhof. Foto: Hartmutschule

Eschborner Woche

Schwalbacher Woche

Die letzte Ausgabe in diesem Jahr erscheint am 21. Dezember 2021.

Im neuen Jahr erscheint die erste Ausgabe am Donnerstag, 6. Januar 2022.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

11. bis 17. Dezember 2021

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Widder 21.3.–20.4.</p> <p>Stier 21.4.–20.5.</p> <p>Zwilling 21.5.–21.06.</p> <p>Krebs 22.6.–22.7.</p> <p>Löwe 23.7.–23.8.</p> <p>Jungfrau 24.8.–23.9.</p> | <p>Gehen Sie lieber mit sachlicher Entschlossenheit in eine Auseinandersetzung: Wählen Sie dagegen eher die emotionale Ebene, kann die ganze Sache leicht zur Schlammschlacht ausarten!</p> <p>Sehen Sie Dinge nicht schon wieder so verbissen: Sie kommen mit ein wenig mehr Unbeschwertheit und Ihrem Improvisationstalent viel leichter an Ihre festgesetzten Ziele!</p> <p>Zu Wochenanfang werden Sie möglicherweise etwas unlustig an die Arbeit gehen. Doch nachdem man Ihnen ein attraktives Angebot macht, sind Sie voll in Ihrem Element.</p> <p>Jetzt die Kräfte für den Endspurt sammeln: Bis zur Wochenmitte haben Sie ausgezeichnete Chancen, alle Unterschriften für eine bestimmte Sache beieinander zu haben!</p> <p>Sie können Ihrer Unternehmungslust freien Lauf lassen. Sie haben die Wahl, entweder zu einer Familienfeier zu gehen oder mit Ihren Freunden mal wieder um die Häuser zu ziehen.</p> <p>Für Sie ist es jetzt ein Leichtes, Ihre Beziehungen mit etwas Einfallsreichtum harmonischer zu gestalten. Das gilt übrigens auch für das erfolgreiche Knüpfen neuer emotionaler Bande.</p> | <p>Nur keine falsche Bescheidenheit im Beruf: Sagen Sie genau, was Sie wollen, die anderen können ja überlegen, ob sie mit Ihnen auf der Siegerseite stehen oder Wunden lecken wollen.</p> <p>Überlegen Sie sich gut, für was Sie Geld ausgeben. Nicht alle Dinge, für die man Sie in dieser Woche begeistern will, sind auch den Preis wert, den man dafür verlangt.</p> <p>Mit Ihrem kindlichen Gemüt verstehen Sie es spielend, Ihren Willen durchzusetzen. In dieser Woche sollten Sie aber trotzdem ein wenig Anpassungsfähigkeit beweisen!</p> <p>In der Liebe sind Machtspiele eine bedenkliche Sache: Wie weit wollen Sie gehen – und was ist Ihr Partner bereit zu ertragen? Überreizen Sie Ihr Blatt nicht – das kann böse enden!</p> <p>In den anstehenden Gesprächen mit einigen Kollegen müssen Sie Geschick und Einfühlungsvermögen beweisen – dann steht einem weiteren Erfolg nichts mehr im Wege!</p> <p>Sie haben sich bei Ihren Planungen etwas verrechnet und müssen nun doch länger arbeiten als eigentlich gedacht. Trotzdem stehen Ihnen noch schöne Adventstage bevor!</p> | <p>Waage 24.9.–23.10.</p> <p>Skorpion 24.10.–22.11.</p> <p>Schütze 23.11.–21.12.</p> <p>Steinbock 22.12.–20.1.</p> <p>Wassermann 21.1.–19.2.</p> <p>Fische 20.2.–20.3.</p> |
|--|--|--|--|

Mercedes beschädigt

Eschborn (ew). In der Nacht von Sonntag, 5. Dezember auf Montag, 6. Dezember, war nicht etwa nur der Nikolaus unterwegs, sondern auch Unbekannte, die ein geparktes Fahrzeug beschädigten. Wie die Polizei mitteilt, geschah dies zwischen Sonntag, 18.30 und 9 Uhr Montagmorgen. Die bislang unbekannt Täter suchten in der Bremer Straße einen grauen Mercedes C180 auf und beschädigten die Reifen des Fahrzeugs mithilfe eines spitzen Gegenstandes. Im Anschluss an die Sachbeschädigung flüchteten die Unbekannten. An dem Fahrzeug entstand ein Sachschaden in Höhe von mehreren hundert Euro. Die Polizei nimmt Hinweise unter Telefon 06196-9695-0 entgegen.

WIR GEDENKEN

Nach kurzer und für alle unerwartet schwerer Krankheit bist Du von uns gegangen.
Wir vermissen den Mittelpunkt unserer Familie, Du warst immer für uns da.

Helene Therese „Lenchen“ Henrich
geb. Kraft
* 8. 1. 1925 † 27. 11. 2021

In Gedanken und in unseren Herzen wirst Du immer bei uns sein.

Josef Henrich
Jürgen und Doris Henrich
Enkel Jan Anton Henrich
und alle Angehörigen

Kondolenzanschrift:
Jürgen Henrich, Hauptstraße 402, 65760 Eschborn

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.

Eschborner Woche
Schwalbacher Woche

Die letzte Ausgabe in diesem Jahr erscheint am 21. Dezember 2021.

Im neuen Jahr erscheint die erste Ausgabe am Donnerstag, 6. Januar 2022.

SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 3 | | | | | 4 | 9 | |
| 9 | | | 8 | | 4 | 5 | | |
| | | 2 | 9 | | | | | |
| 6 | 5 | | | 2 | | | 4 | |
| 3 | | | 4 | | 6 | | | 2 |
| | 7 | | | 5 | | | 8 | 6 |
| | | | | | | 3 | 8 | |
| | | | 6 | 5 | | 8 | | 4 |
| 2 | 3 | | | | | | | 1 |

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3 | 5 | 8 | 4 | 2 | 7 | 9 | 6 |
| 8 | 6 | 7 | 5 | 9 | 3 | 4 | 2 | 1 |
| 9 | 2 | 4 | 1 | 6 | 7 | 8 | 3 | 5 |
| 2 | 5 | 1 | 4 | 7 | 9 | 3 | 6 | 8 |
| 7 | 8 | 9 | 6 | 3 | 1 | 2 | 5 | 4 |
| 6 | 4 | 3 | 2 | 8 | 5 | 9 | 1 | 7 |
| 5 | 1 | 8 | 9 | 2 | 4 | 6 | 7 | 3 |
| 4 | 7 | 2 | 3 | 5 | 6 | 1 | 8 | 9 |
| 3 | 9 | 6 | 7 | 1 | 8 | 5 | 4 | 2 |

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Gartengestaltung & Hausmeisterservice

C.TUTAY

- Baumfällungen
- Neuanlagen
- Rollrasen
- Heckenschnitt
- Dauerpflege
- Steinarbeiten aller Art
- Holz- und Zaunbau
- Teich- und Trockenmauerbau
- nasse Kellerwände isolieren
- Erdarbeiten
- Kleine Abbrucharbeiten mit Bagger

WINTERDIENST
Bremer Str. 9 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0 61 96 / 41 86 1
Fax: 0 61 96 / 5 24 70 58
Mobil-Tel.: 0 170 / 98 48597
info@tutay.de www.tutay.de

Komplexe Probleme der Kolonialgeschichte benannt

Schwalbach (sbw). Togo ist ein armes Land. Mit 32 Dollar Bruttoeinkommen pro Kopf gehört der afrikanische Staat zu den ärmsten weltweit. Togo war eines der wenigen Länder, die vor dem Ersten Weltkrieg vom Deutschen Reich kolonialisiert wurden. Heute ist es vor allem für seinen ausgezeichneten Kaffee, seine herrliche Landschaft und die für seine Größe unglaubliche Vielfalt an Völkern und Kulturen bekannt. Die deutsch-französische Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen nahm nun auch der Arbeitskreis Avrillé in den Blick. Er hatte, gemeinsam mit dem Kulturkreis, Referentin Louisa Sedjro zu einem Vortrag eingeladen, die gleich in mehrfacher Hinsicht als Expertin gilt. Sedjro ist Deutsch-Togoerin, arbeitet als Juristin bei der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und war einige Jahre als Entwicklungshelferin in Togo tätig. Überdies engagiert sie sich für mehr ethnisch-kulturelle Diversität in der GIZ, um die Wirksamkeit der Internationalen Zusammenarbeit in der Entwicklungshilfe zu verbessern. Louisa Sedjro stellte anhand ihrer verschiedenen Vornamen eine einprägsame Verbindung zur togolesischen Kultur und tradierten Glaubensvorstellungen her, die bis heute lebendig sind. Der Staat ist ein Resultat der Aufteilung durch die Kolonialmächtekonferenz quer zu Stammes- und vor allem Spracheinheiten und Togo gehört gemessen an den sogenannten Entwicklungsdaten zu den ärmsten Ländern Afrikas. Nur wenige können lesen und schreiben, wobei sich die Aufsplitterung in unterschiedliche afrikanische Sprachen einerseits und das eher exklusive Französisch als Amtssprache andererseits zusätzlich negativ auswirkt. Geringe Lebenserwartung bei schlechter beziehungsweise teurer Gesundheitsversorgung und ganz überwiegend prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind die Kennzeichen für das Leben in dem Land. Politisch ist Togo ein Präsidialsystem und gehört erst seit der jüngeren Zeit um 2014 aus der Sicht der EU unter Menschenrechtsaspekten wieder zu den Reformpartnerländern und in den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Die Phase der deutschen Kolonialherrschaft wurde und werde, so die Referentin, vor allem auf Grund durchgeführter Infrastrukturmaß-



Louisa Sedjro berichtet über die Situation in Togo und stellt komplexe Probleme für die Zuhörer dar. Foto: Arbeitskreis

nahmen und „fehlender“ gewaltsamer Aufstände eher positiv gesehen, durchaus auch unkritisch, während Frankreich (Kolonialmacht bis 1960) eher abgelehnt werde. Nicht zuletzt auch wegen direkter politischer Proportionsmaßnahmen zum Nachteil bestimmter Ethnien. Die finanzielle Unterstützung, die von Seiten Deutschlands und der EU angekündigt und praktiziert werde, sei häufig überschätzt oder sei nicht immer wirksam. Louisa Sedjro meinte, die Strategie und Organisation der Zusammenarbeit sei zu sehr von „weißem Denken“ dominiert und sollte auch viel stärker die Eigenverantwortlichkeit der jeweiligen lokalen und regionalen Akteure berücksichtigen. Das interessierte Publikum stellte viele Fragen, so dass sich ein lebendiger Dialog zwischen der Referentin und ihren Zuhörern ergab, der sich auch nach dem Vortrag in einzelnen Gesprächen fortsetzte. Die Arbeitskreisvorsitzende, Monika Beck, dankte Sedjro für ihre Informationen, stellte aber auch eine gewisse Ratlosigkeit angesichts der Komplexität fest. Und das mit Blick auf ein gemeinsames Projekt des Arbeitskreises zusammen mit den französischen Partnern in Togo. Die Referentin sah jedoch in der kritischen Auseinandersetzung mit der Thema, der kolonialen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zumindest einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag 3 | 1

Sonntag 5 | 0

Samstag 4 | 1



Der neue Kinderbeirat startet nicht nur mit einheitlichen T-Shirts, sondern auch mit jeder Menge Ideen, was sich in Eschborn verbessern lässt. Foto: privat

Vieles steht auf der Wunschliste des neuen Kinderbeirats

Eschborn (tl). Der neue Kinderbeirat kommt mit vielen Ideen und Anregungen daher. Das zeigte die erste Sitzung, in der sich die 21 Kinder nun zusammenfanden.

Ein altes Sprichwort sagt: „Gut Ding will Weile haben“. Wie sehr das auch auf das Eschborner Wiesenbad zutrifft, das zeigte sich jetzt in der ersten Sitzung des neuen Kinderbeirats. Eine Anregung kennt Katrin Lena Greiner, Leiterin des Kinderbeirats, schon aus unzähligen Sitzungen und Legislaturperioden vorher: Die fehlende Rutsche im Wiesen-Schwimmbad. Und, ja, sie fehlt immer noch. Auch den insgesamt 21 Kindern des Kinderbeirats, der sich nun das erste Mal in der neuen Legislaturperiode im großen Sitzungssaal im Rathaus traf.

Eine Rutsche, die sich wie in anderen Spaßbädern nach links und rechts schlängelt, bevor sie die Kinder schließlich ins Wasser spuckt, das wäre eine echte Verbesserung für das Wiesenbad, und das Bad könnte so deutlich an Attraktivität gewinnen. „Andere Bäder können das schließlich auch“, so unisono die Meinung der Kinder. Warum sollte das also nicht auch in Eschborn möglich sein? Das wiederum wollen die Kinder nun von den Fachleuten ganz genau wissen, die für die nächste Sitzung im Februar eine Einladung bekommen. Doch das ist nur ein Teil der vielen Dinge, die der Kinderbeirat in seiner Stadt verbessern will.

Seit Corona, so der Eindruck bei einigen der Kinder, haben die Menschen ihre guten Manieren vergessen und werfen inzwischen achtlos ihren Müll in die Gegend. Dabei war Umwelt- und Klimaschutz vor Corona das Thema Nummer eins bei den Kindern und Jugendlichen, die dafür immerhin auf Schule verzichteten und auf die Straße demonstrieren gingen. Doch inzwischen säumen Masken und anderer Unrat Wege und vor allem die Natur. Grund genug also für die Kinder des Kinderbeirats, wieder einen Aktionstag zum Müllsammelns ins Leben zu rufen. Das würden sie auch gerne mit den Erwachsenen gemeinsam tun, weshalb sie dafür einen Samstag unter-

wegs sein wollen, „vorausgesetzt, es ist kein Punktspiel beim Fußball“, gab es aus den Reihen den Jungen einen Hinweis. Greiner will dazu die städtische Hilfe des Bauhofs anfragen, denn gerade die großen, schweren Umweltsünden lassen sich nicht problemlos in einer Mülltüte entsorgen. Für das kommende Jahr will der Kinderbeirat also losziehen und vorher vor allem für die Aktion Mitstreiter suchen. Das könne in Form von Plakaten an den Schulen geschehen, aber auch über die direkte Ansprache. Und wenn sich dann auch noch Erwachsene anschließen, könne in der Stadt schon viel bewegt werden.

Die Stadt zu verschönern, das ist auch ein Anliegen der Kinder, wie sich im Rahmen der Sitzung zeigte. Eine weitere Anregung war, hässliche Ecken in der Stadt mit Graffiti zu verschönern. Dabei soll aber nicht einfach drauflos gesprüht werden, sondern die Kinder wünschten sich einen Workshop unter professioneller Anleitung. Vorbild für die Idee war das vor rund einem halben Jahr eingeweihte Jugendhaus in Eschborn, das ebenfalls Graffiti-Kunst von den Jugendlichen erhalten hatte und so ein wenig mehr zur Identifikation beitrug. Ähnlich könnte es auch an der ein oder anderen Mauer von Eschborn zugehen, die mittels Farbe und Ideen zu einem optischen Blickfang werden könnte. Eine entsprechende Anfrage soll Leiterin Greiner nun an die Verwaltung weiter geben.

Dass der Traktorspielplatz einen Zaun bekommen hat, ist den Kindern ein Dorn im Auge. Dieser verhindert, dass die magische Anziehungskraft die für Kinder von Wasser ausgeht, diesen zum Verhängnis wird. Der Zaun könnte aber auch schöner gestaltet sein, so die Meinung des Beirats.

Und wenn es schon um die Suche nach guten Lösungen geht, dann wäre den Kindern auch daran gelegen, die Maulwurfplage auf dem angrenzenden Bolzplatz loszuwerden. Die Erdhügel entpuppen sich regelmäßig als Stolperfalle und bergen so ein höheres Verletzungsrisiko. Ob das so einfach geht, dahinter blieb ein Fragezeichen.

Dem Weihnachtsmann etwas unter die Arme greifen

Main-Taunus (mtk). Die Weihnachtszeit ist die Zeit der Wünsche. Sehnsüchte, kleine und große Träume formieren sich in den kleinen und großen Kinderherzen die dann oftmals ganz real Gestalt annehmen. Doch nicht für alle Eltern ist es möglich ihren Kindern Weihnachten einen Wunsch oder auch zwei zu erfüllen. Menschen die zum Beispiel auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind, haben auch im Alltag schon kaum genug Geld zu Leben. Da bleibt für die Träume der Kinder oftmals überhaupt kein Spielraum.

Das wissen auch die ehrenamtlichen Helfer der Tafel und haben die Aktion „Wunschbaum“ ins Leben gerufen. Seit Ende November stehen die Bäume mit den entsprechenden Wunschzetteln der Kinder in den verschiedenen Geschäften in Schwalbach, Eschborn, Bad Soden und Kronberg. Zusammen sind es rund 400 Kinder, die einen Zettel ausgefüllt haben und deren Familien auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind.

„In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass von den Kindern bei Weitem nicht nur

Spielsachen gewünscht werden, sondern sehr häufig auch Schuhe, Jacken und Sportsachen. Mit dieser Aktion kann man auf eine sehr persönliche Art helfen“, erklärt Judith Grafe, Leiterin der Schwalbacher Tafel.

Wer einen oder mehrere der Wünsche im Wert bis zu 25 Euro erfüllen möchte, kann sich unter anderem in folgenden Geschäften Wunschzettel mitnehmen. In Bad Soden: Haushaltswaren Napp, Parfümerie Böhmig, Blumen Weigand, Taunus Sparkasse. Neuenhain: Flirt Akzente. Schwalbach: Schreibwaren Arslan, Blumen Scherer, Limes-Apotheke. Kronberg: Das Schaukelpferd. Eschborn: Yvonne Bergs Blumenladen, Blütenwerkstatt, Taunus Sparkasse Eschborn, Buchhandlung am Rathaus. Niederhöchstadt: Blumen Buchholz. Die erfüllten Wünsche sollen bis zum 15. Dezember wieder im gleichen Geschäft abgegeben werden. Die Geschenke erhalten die Kinder dann noch pünktlich vor Weihnachten. Alle Geschäfte, die die Aktion der Tafel unterstützen, sind auch im Internet unter www.tafel-schwalbach.de zu finden.

Viel Applaus für eine ganz besonders originelle Geschichte

Eschborn (nal). Hand aufs Herz; wer kennt sie nicht, die Geschichte des gestiefelten Katers? Ein Klassiker unter den Kindermärchen, in dem ein sprechender Kater einem armen Müllerssohn zur Hand der Prinzessin verhilft. Soweit, so bekannt. Doch, vielleicht ist die Geschichte auch ganz anders gewesen. Eine in der Tat ganz andere Version des gestiefelten Katers erlebten die kleinen und großen Besucher des Puppentheaterfestivals vom Eschborner Kulturamt dieser Tage.

In weiten Teilen hielten sich die beiden Puppenspieler Antje und Karl König vom Herrmannshof Theater aus Wümmen an das Original. Wieder starb der Müller und hinterließ dem jüngsten der drei Söhne nichts als den spechenden Kater. Spielerisch erwecken die beiden Puppenspieler die verschiedenen Figuren zum Leben. Auf ihrer Wanderung lernen sie den Koch des Königs kennen, auf der Jagd nach Rebhühnern und die Zuschauer warteten gar nicht lange, bis sie eine Aufforderung zum Mitmachen bekamen, sondern lockten die ein oder andere Figur mit ihren Rufen hervor.

Schließlich kommt es zur Begegnung mit dem König und seiner Familie, während der Müllerssohn im Teich badet. Doch schon hier erlebten die Zuschauer die erste Änderung. So sang der Kater ein fröhliches „Das Baden ist

des Müllers Lust“, eine Parodie auf das bekannte Volkslied: „Das Wandern ist des Müllers Lust“.

Wie sich im Verlauf des Stücks zeigte, ist aber nicht nur der Kater ein geschickter Lügner, der dem adligen Volk von dem angeblichen Königssohn und seinen gestohlenen Kleidern erzählt. Während der König eilt, um neue Kleider zu besorgen, steigt die Prinzessin zum „Grafen“ in den Teich. Ein kleines, schlüpfri- ges Detail, das in der Urfassung offenbar galant übersprungen wurde.

König, Prinzessin und der arme Müllerssohn sind sich schnell einig, dass eine Hochzeit möglich wäre, doch die Prinzessin ist schon dem Zauberer versprochen und spätestens an dieser Stelle nimmt die Geschichte einen etwas anderen Verlauf. Klar, dass der Kater auch in dieser Version den Zauberer mit seinen magischen Künsten herausfordert, doch dann geht es schließlich noch um die Hochzeit. Jetzt müssen die Karten auf den Tisch oder vielmehr die Geständnisse. Am Ende ist der Müllerssohn kein Adliger. Auch Prinzessin und König legen am Ende die Masken ab und gestehen ihre wahre Identität als einfache Seiltänzer vom Rummelplatz. Die Zuschauer belohnten das Spiel am Ende mit viel Applaus für beide Spieler.



Mit viel Liebe und Hingabe spielen Karl und Antje König (von links) das Märchen des gestiefelten Katers für kleine und große Zuschauer. Foto: Nadine Loibl

Anmeldung in Krippe, Kita, betreute Grundschule und Hort

Eschborn (ew). Wer sein Kind in einer Krippe, Kindertagesstätte, im Schulkinderhaus oder Hort anmelden möchte, muss sich rechtzeitig vor dem Aufnahmetermin um eine Anmeldung bei der Stadt kümmern.

Wer sein Kind in die Krippe geben möchte, der muss sich mindestens sechs Monate vorher bei den jeweiligen Anbietern melden. Dabei werden unterschiedliche Betreuungsformen von unterschiedlichen Trägern in der Stadt angeboten. Über die jeweiligen Anbieter können sich Eltern im Internet auf der Stadtseite informieren. Ebenfalls sechs Monate vorher müssen sich auch die Eltern für einen Platz in der Kindertagesstätte anmelden. Die verbindlichen Anmeldungen werden, wie in

jedem Jahr, zentral im Rathaus abgegeben. Die Platzvergabe erfolgt dann in der Osterzeit im kommenden Jahr. Dazu erhalten die Eltern eine schriftliche Anmeldebestätigung und einen Bescheid zur Platzvergabe für ihre Planung. Darüber hinaus nehmen alle Einrichtungen im ganzen Jahr Kinder auf, sofern Plätze frei sind. Einen Rechtsanspruch auf einen Platz in der Wunsch-Kindertagesstätte gibt es jedoch nicht.

Kinder, die in einen Hort oder in die betreute Grundschule gehen sollen, haben indes andere Anmeldefristen. Diese sind nur noch bis zum 31. Dezember möglich. Den Bescheid, wer einen Platz bekommen hat, erhalten die Eltern ebenfalls um Ostern 2022.

Kreis weitet Impfangebot an drei Standorten aus

Main-Taunus (tl). Bürger ohne Internetanschluss können sich ab sofort telefonisch für eine Corona-Impfung anmelden. Wie Kreisbeigeordnete Madlen Overdick mitteilt, wurde von den Kliniken des Kreises die Telefonnummer 06196 65-7200 dafür freigeschaltet. Sie ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zu erreichen. Wie die Gesundheitsdezernentin erläutert, ist die Telefonnummer vor allem für Menschen vorgesehen, die nicht online sind. Ältere Menschen, die jetzt dringend ihre Booster-Impfung benötigten, hätten im Schnitt seltener Internetzugang als jüngere Personen. Wenn sie keine Hilfen, etwa nahe Verwandte hätten, sei es für sie schwieriger,

sich für eine Impfung anzumelden. Alle anderen können sich im Internet unter [www.terminland.eu/kliniken-mtk/](http://www.ter-minland.eu/kliniken-mtk/) anmelden. Die Impfmöglichkeiten an den Standorten Hofheim, Bad Soden und Hattersheim hat der Kreis weiter ausgebaut. In der vergangenen Woche nutzten rund 2900 Bürger das Angebot. Kapazitäten gibt es für mehr als 6000 Termine pro Woche. 27 000 Termine sind bereits über das Portal vergeben worden. Etwa 85 Prozent davon seien Booster-Impfungen. Im Impfzentrum Kastengrund in Hattersheim seien Erstimpfungen nach wie vor ohne Termin möglich. Für alle anderen Impfungen ist ein Termin zwingend notwendig.



Die schöne neu entstandene Blühfläche überzeugt auch die Jury von der gelungenen Renaturierung der Stadt Eschborn. Foto: Stadt Eschborn

Vom öden Schotterplatz zur vielfältigen Grünfläche

Eschborn (tl). Was haben *Agrostis capillaris*, *Betonica officinalis* und *Lathyrus pratensis* gemeinsam? Sie sind ein Teil der regionalen Saatmischung, die der Stadt Eschborn die Eintrittskarte zur Preisverleihung „Blühende Gärten“ des Regionalverbandes Frankfurt RheinMain bescherte.

Bei den genannten Sorten handelt es sich um das Rot-Straußgras, Heilziest und die Wiesen-Platterbse. Diese drei Sorten sind allerdings nur ein kleiner Teil der vielfältigen Saatmischung, welche die Stadt auf der ehemals geschotterten Fläche an der Ortsausfahrt Kronberger Straße in Niederhöchstadt ausgesät hat.

Rund 2100 Quadratmeter groß ist die Fläche, die zunächst für die Einrichtung einer Baustelle diente. Das bedeutet, dass dort Baumaterial und Gerätschaften lagerten. Nach dem Ende der Arbeiten, hat die Stadt diese zurückgebaut mit dem Ziel, die Fläche zu renaturieren. Auch bei dieser Maßnahme war der Verwaltung Nachhaltigkeit wichtig, nicht nur um die Kosten für die Bürger gering zu halten. Deshalb wurde 2019 zunächst der Schotter ausgebaut, um ihn an anderer Stelle wieder zu verwenden. Auch 400 Kubikmeter Erde, die von einer Eschborner Baustelle stammen, und 20 Kubikmeter Sand aus einer Kindertagesstätte wurden dort abgeladen.

Allein die Entsorgung des brauchbaren Untergrundes hätte die Stadt etwa 11 000 Euro gekostet. Durch die Wiederverwendung wurden dann nur noch rund 9500 Euro brutto für die Fläche fällig. Durch die Wahl des regionalen Saatgutes sorgt die Stadt im Frühjahr 2020 für Biodiversität mit heimischen Pflanzen, die zu 70 Prozent aus Gräsern und zu 30 Prozent aus Kräutern bestehen. Damit erhielten die Bie-

nen und Insekten einen reichhaltig gedeckten Tisch. Mit dieser nachhaltigen Umsetzung bewarb sich die Stadt beim Fotowettbewerb „Blühende Gärten“ des Regionalverbandes RheinMain in diesem Jahr. In der Zeit vom 1. Juli bis 31. August durften sich Kommunen und Bürger mit maximal drei Bildern und einer Beschreibung des Projekts bewerben. Über 200 Teilnehmer aus 56 Kommunen schickten ihre Unterlagen, unter anderem auch die Stadt Eschborn, ein. In einer Online-Abstimmung durften die Bürger und eine Fachjury dann über den besten Beitrag abstimmen. „Ich bin sehr beeindruckt, mit wie vielen kreativen Ideen Städte, Gemeinden und Privatleute in unserer Region sich vor der eigenen Haustüre für Artenvielfalt und Ressourcenschutz einsetzen. Allein schon die große Zahl der eingereichten Beiträge zeigt, dass wir mit dem Wettbewerb einen Nerv getroffen haben“, sagte Rouven Kötter, Erster Beigeordneter des Regionalverbandes und zuständig für Nachhaltigkeit und Klimaanpassung. „Die kleinen Veränderungen in Gärten, Höfen oder Balkonen machen in der Summe einen wichtigen Beitrag für ein angenehmes Mikroklima in unseren Siedlungen und mehr Artenvielfalt in der gesamten Region aus“, betonte Kötter. „Wir freuen uns sehr über die gelungenen Praxisbeispiele und hoffen, dass sich noch viele weitere Kommunen und Menschen in der Region überzeugen lassen, mit gärtnerischen Mitteln etwas für die Umwelt zu tun“, sagte Sabine von Bebenburg von der Kultur Region Frankfurt Rhein Main, die mit dem Projekt Garten RheinMain Kooperationspartner des Fotowettbewerbs ist. Inspiration hierfür gebe es im Garten Rhein Main-Veranstaltungsprogramm „Grün im Wandel“.



Das Bild zeigt, wie die Fläche an der Kronberger Straße nach dem Entfernen der Baustelle aussah. Eine öde Schotterfläche. Foto: Stadt Eschborn

Mit Muskelkraft das Andenken für immer bewahren

Eschborn (ew). „Einmal initiierte Projekte sollen keine Eintagsfliegen bleiben“, betonte Heinz-Theo Krönker an der Heinrich-von-Kleist-Schule. Deshalb waren einige Schüler auch in diesem Jahr wieder unterwegs, um die Stolpersteine zu reinigen.

Im Gedenken an die Novemberpogrome 1938 sind jedes Jahr Schülergruppen der HvK in Bad Soden, Höchst und Eschborn unterwegs, um diese in den Boden eingelassenen Gedenksteine aus Messing zu säubern. Die Schule übernahm vor einigen Jahren die Patenschaft für drei Stolpersteine. So halten sie das Andenken von Max Isserlin in Bad Soden, Manfred Stern in Höchst und Karlheinz Epp in Eschborn wach. „Das heißt für uns, dass wir das Andenken dieser drei Personen an unserer Schule in besonderer Weise bewahren. Wir haben zum Beispiel im Eingangsbereich der Schule einen Schaukasten, der über die drei NS-Opfer informiert und pflegen ihre Stolpersteine regelmäßig“, erklärte Krönker.

Er hatte zusammen mit Geschichtslehrerin Petra Dejon anlässlich des 75. Jahrestages der Reichspogromnacht 2013 das Stolperstein-Projekt an der Schule initiiert. Zu dieser Zeit hatten sich Schüler auf Spurensuche nach Höchst, Bad Soden und Eschborn begeben. In den vergangenen Wochen besuchten Schüler aus den Leistungskursen Geschichte mit ihren Lehrerinnen Stefanie Reckling und Franziska Urner die Stolpersteine in Bad Soden und Höchst. Die Eschborner Stolpersteine säuberte eine Religionsgruppe aus der zehnten Klasse mit ihrem Lehrer Heinz-Theo Krönker. Erstmals in diesem Jahr polierten die Schüler alle Stolpersteine.

Für den Stolperstein von Konrad Broßwitz in der Hauptstraße in Niederhöchstadt übernahmen zwei Schülerinnen aus der Religionsgruppe während ihrer Freizeit am Nachmittag diese Aufgabe. Auch in Zukunft wollen die Schüler die Pflege der Stolpersteine fortführen.

Kunstkalender im Rathaus

Eschborn (ew). Wer noch ein passendes Geschenk zu Weihnachten sucht oder aber ganz allgemein einen neuen Kalender braucht, für den ist der „Eschborner Hingucker“-Kalender vielleicht ein passendes Geschenk. Gestaltet haben ihn die Teilnehmer der Sommerwerkstatt der Villa Luce. Die Original-Bilder sind im Foyer des Eschborn K bis Ende Februar des kommenden Jahres ausgestellt.

Möglicherweise können wegen Corona und den damit verbundenen Maßnahmen keine Veranstaltungen im Eschborn K stattfinden und die Bilder demzufolge nicht besichtigt werden. „Falls aber Kino wieder möglich sein sollte, wollen wir bereit sein“, so Astrid Kumpfe vom Veranstaltungsmanagement des Eschborn K. „Auch die Entstehung des Kalenders fand wegen Covid-19 ohne den beliebten auswärtigen Arbeitsurlaub und ohne Künstler der Partnerstädte statt“, so Eva Keller-Welsch, künstlerische Leiterin der Sommerwerkstatt. Der „Eschborner Hingucker“

wurde mit Kunstwerken von Bewohnern der Villa Luce, unterstützt von den engagierten Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich engagierten Kunstschaffenden sowie der Hochschule Darmstadt, gestaltet.

Keller-Welsch hat als treibende Kraft mit ihrem Engagement sowohl den Kalender als auch die Ausstellung ermöglicht. Bei ihr bedanken sich der Geschäftsführer der Lebenshilfe des Main-Taunus-Kreises Ulrich Mann und Bürgermeister Adnan Shaikh. „Wir hoffen, dass Bürger, aber auch Firmen großes Interesse an dem Kalender zeigen“, sagte Ulrich Mann, anlässlich der Vorstellung. Den Kalender erhalten alle Interessierten ab sofort im Foyer des Rathauses. „Schön wäre es“, so Susanne Däbritz, zuständige Mitarbeiterin der Stadt Eschborn für den Themenbereich Inklusion, „wenn Spendenwillige einen Obolus in die aufgestellte Spendendose der Villa Luce stecken würden. Farben, Leinwände und Pinsel werden auch 2022 wieder gebraucht.“

Ausstellung der „Werkstatt 93“ öffnet vollkommen geräuschlos

Eschborn (ew). „Bitte nehmen Sie sich Zeit für die Suche nach Linien“, ermunterte Steffi Schönenbach von der „Werkstatt 93“ die handverlesenen Gäste zur Ausstellungseröffnung. Erstmals zeigt die offene Künstlergruppe, ein vor fast 30 Jahren gegründeter Zusammenschluss kreativ tätiger Menschen aus Eschborn und Umgebung, ihre Kunstwerke im Museum. Zwölf Künstler haben sich in diesem Jahr beteiligt. Und die waren als Besucher dann auch bei der Vernissage im Museum unter sich. Das keine weiteren Besucher die Werke betrachten konnten, ist der Corona-Pandemie geschuldet. „Ein bisschen traurig ist es ja, aber gut, dass wir überhaupt noch zusammenkommen und eine solche Ausstellung präsentieren können“, gab es aufmunternde Worte von Bürgermeister Adnan Shaikh, der vor allem die Vielfalt der Werke herausstellte.

Rund 30 Werke sind zu sehen. Für deren Entstehung nutzten die Künstler ganz verschiedene Techniken, wie zum Beispiel das Filzen, die Arbeit mit Holz oder der Gebrauch des Fotoapparates. Auch Grafiken, Kalligrafie, Radierung sowie Zeichnen und Malerei, ob auf Seide, Leinwand oder Karton gehören zu den ausgestellten Werken.

Jede Ausstellung der „Werkstatt 93“ steht unter einem speziellen Motto. Das wiederum legen die Künstler bereits ein Jahr vorher in einem demokratischen Abstimmungsprozess gemeinsam fest. Das ist gelegentlich wie in der Politik nicht immer einfach. Oftmals müssen bis zu 50 Vorschläge gemacht, durchdacht, besprochen und dann doch wieder beiseite gelegt werden, bis schließlich ein Thema übrigbleibt. Gaben zum Beispiel Brücken, Wasser, Blau, Köpfe, Körper oder Bewegung in früheren Jahren die kreative Richtung vor, folgt die aktuelle Ausstellung dem Motto „Linien“. „Als sogenannter „Kopffüßler“, also der vereinfachten Darstellung eines Menschen, begegnet uns die Linie schon in frühen Kinderzeichnungen“, erläuterte Schönenbach, „und auch unsere Schrift entsteht aus Linien.“

Diese sind mal dünn wie ein Faden, mal dicker, und sie begegnen uns gerade, gekrümmt, als Kreislinie, Parabel oder Sinuskurve.“ Der Unterschied zum Streifen sei fließend. „Nicht alle Linien sind über ihre ganze Länge gleich dick, und sie sind auch nicht immer scharf begrenzt. Mal sind sie malerisch, mal streng linear“, so Schönenbach weiter.

So vielfältig, wie die Formen der Linien sind, so unterschiedlich sind auch die nun gezeigten Kunstwerke. In der Ausstellung werden Linien sowohl zum Bildgegenstand, wie in dem Emaillbild von Diethelm Hanka und der Filzarbeit von Liubov Gavrich, aber auch als zeichnerische oder malerische Technik verwendet, wie im Augenbild von Gertrud Rist oder im Frauenkopfbild von Herbert Du Bois, das ganz und gar aus Linien dargestellt ist. „Reizvoll sind auch die Kalligrafien von Susanne Bischoff und Regina Witt-Daedlow sowie die fotografischen Arbeiten von Xavier Arnau Bofarull und Sabine Mönning“, nannte Schönenbach weitere Werke und Künstler. „Das Thema hat mich so fasziniert, dass ich einen Großteil meiner Ideen in einem Buch festgehalten habe.“

Bemerkenswert sei, dass fast die Hälfte der ausstellenden Künstler – darunter du Bois, Mönning, Rist und Schönenbach – bereits eine eigene Ausstellung im Museum hatten. „Dass Sie alle sich hier ehrenamtlich immer wieder so engagieren, damit ‚Kunst aus Eschborn für Eschborn‘ dargeboten werden kann, ist ganz großartig, gerade weil sie das in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen machen“, gab es anerkennende Worte des Bürgermeisters. Die meisten der präsentierten Kunstwerke sind käuflich zu erwerben. Die Preise liegen zwischen 50 und 350 Euro. Wer sich für die Werke interessiert, kann sich die Ausstellung noch bis zum Sonntag, 30. Januar, ansehen. Für Besucher gilt die 2-G-Regel, der Eintritt ist frei. Das Museum hat an folgenden Tagen geöffnet: mittwochs und samstags von 15 bis 18 und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.



Antigen-Tests

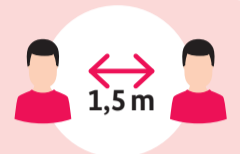
Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



**Kontakte
reduzieren**



Abstand



Hygiene



Alltag mit Maske



Lüften



Corona-Warn-App

1. Impfschutz



Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests



Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:





Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

 bmg.bund
  Bundesministerium für Gesundheit
 bmg_bund
  bundesgesundheitsministerium



Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter [Corona-Schutzimpfung.de](https://www.corona-schutzimpfung.de)

DEUTSCHLAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPfung.DE



Landschaftsgärtner: Baumfällarbeiten, Heckenschnitt, Sträucherschnitt, Pflasterbau, Wege, Terrassen und Treppen, Natursteine und Trockenmauern, Gartenarbeiten aller Art. Tel. 0178/4136948

Baumfällung, Zaunmontage, Pflasterarbeiten, Gartenhütten-Montage, Rollrasen verlegen, Gartenarbeiten aller Art. Tel. 0178/5084559

Erfahrener Handwerker, zuverlässig, preisw. Arbeiten in den Bereichen: Trockenbau, Malen und Tapezieren, Fliesenlegen, Parkett- und Laminatverlegung sowie Gartenarbeit. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 0157/58666956

Schnelles, zuverl. und preisw. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten, Malen und Tapezieren, Parkett- und Laminatverlegung mit Grundreinigung, Elektroarbeiten und Gartenarbeit, bei Interesse bitte melden unter: Tel. 01578/3163313 E-Mail: z-kovacevic75@hotmail.de

Haushaltshilfe: freundlich, deutsch, mobil, kommt zum Putzen, auch Fenster, und Bügeln. Tel. 0151/52109323

Innenausbau: Trockenbau, Innenputz, Tapeten, Malerarbeit, Bodenbeläge und Fliesen verlegen. Kurzfristige Terminv. Tel. 0151/25505839

Gelernter Maler-/Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung aller Art durch. Meine über 25-jährige Erfahrung verspricht Ihnen hohe Qualität! Ausführliche Beratung sowie ein kostenloses und unverbindliches Angebot vor Ort. Tel. 0151/17367694

Zuverlässige, nette Putzfrau mit Erfahrung sucht Arbeit in Bad Homburg und Oberursel. Tel. 0176/72645932

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen, Rollrasen verlegen usw. (Rechnung) Tel. 0177/1767259, 06171/200583

Gärtner/Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume und Arbeiten aller Art. Tel. 0162/9108464

Erfahrener Handwerker renoviert alles in Haus u. Garten. Parkettarbeiten, Malen, Abbruch u. weiteres auf Anfrage. Tel. 0162/9108464

Suche Arbeit zum Putzen und Bügeln. Tel. 0173/1563312

Erledige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau, Laminat und Fliesen legen. Tel. 0162/4209207

Gärtner sucht Arbeit. Baum fällen, Pflasterarbeit und Gartenpflege. Tel. 0152/37724941

Profi Reinigungshilfe übernimmt ihr Büro, Treppenhaus, Praxis oder andere Objekte zum Reinigen. Tel. 06171/6941344

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume fällen, Pflaster+Rollrasen legen, Teichreinigung usw. Bei Interesse: Tel. 06171/79350 o. 0178/5441459

Gelernter Maler 35 J. Erfahrung erledigt schnell u. zuverl. Tapezieren, verputzen, renovieren, Trockenbau, Whg.-auflösung. Tel. 0171/8629401

Haushaltshilfe: Nett, erfahren und Mobil hilft auch in Ihrem Haushalt. Tel. 0151/20227914

Nette Frau sucht Putzstelle für das Wochenende: Büro, Praxis oder Treppenhaus auf Minijob Tel. 0157/80444098

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus u. Parkett, Laminat, Fliesen, -Maler- u. Pflaster arbeiten. Weiteres auf Anfrage. Preiswert, schnell, sauber. Tel. 0152/18134576

RUND UMS TIER

Suche liebevolle Katzenbetreuung in Kronberg! Tel. 0160/96897177

UNTERRICHT

Mathematik verstehen gelingt mit fachkundiger Hilfe unter kompetenter Führung! Lehrerin im Dienst erteilt Einzelunterricht incl. Fehleranalyse. Tel. 0162/3360685

Latein sicher beherrschen erfordert gute solide Grammatikkenntnisse! Lehrerin hilft bei Übersetzung der Texte, schließt Lücken. Tel. 0162/3360685

Endlich Englisch meistern! Effizientes und interessantes Lernen. Renate Meissner. Tel. 06174/298556

Endlich Französisch in Angriff nehmen! Neuanfang mit Erfolgsgarantie. Renate Meissner Tel. 06174/298556

VERKÄUFE

Keyboard Yamaha PSR-SX700, neu, wg. Corona-bedingter Aufgabe des Unterrichtens, mit Schutzhülle. Preis: VHB. Tel. 06172/789777

Vil.+Boch „Wildrose“ 3 Ka. Gedeckte 3tlg., St. 15,- €, 2 Sup.tas. St. 10,- €, 1 Zuck.dose 10,- €, 1 Marmel.dose 10,- €, 1 Gieß. 8,- €, 1 Fleischpl. 15,- €, 6 Eierb. St. 3,- €, 4 Dessert. St. 5,- €. Tel. 06634/753

Haushaltsauflösung Nähe Kurpark HG: hochwertige Möbel, Porzellan (KPM, Villeroy & Boch), Gläser, Silberbesteck, Haushaltsgeräte (Kaffeemüllautomat, Miele Waschmaschine, viele Kleingeräte), GARPA Gartenmöbel, echte Teppiche, Kleidung. Sonntag, 12.12.2021, 11-17 Uhr. Adresse unter: Tel. 06172/1770566

Biedermeier Esstisch, 4 Thonetstühle, 2 Basslautsprecher, schöne Automatik-Uhren, Taucher-Tourbillon-Uhr, limitiert 88/199, Goldringe, Ohrhänger, Armbänder mit Diamanten, Saphiren, Opalen, Rubinen usw. Tolle Weihnachtsgeschenke! Tel. 06081/42977

Gemischte Flohmarktware von privat an Standbetreiber abzugeben, etwa 370 Einzelartikel, realer Weiterverkaufswert, nur komplette Abgabe zum Festpreis von 450,- € (pro Artikel 1,20 €), zuzüglich Extras auf VB. Tel. 0174/6053337

Zwei Klappfahräder 14 Zoll Bridgestone Picnica mit Keilriemen, neuen Reifen, Körben etc. gegen Gebot zu verkaufen H. Kramer Tel. 0172/9908012 horst.f.kramer@t-online.de

PlayStation5 (PS5), Neu & OVP (Digital 649,- €) (Disc 749,- €) - Sofort Verfügbar! Kontakt: ps5@gpu-cloud.de

Piano Palme
KLAVIERBAU - FACHBETRIEB
Verkauf von gebr. Klavieren und Flügeln z.B. Bechstein, Blüthner, Bösendorfer, Seiler, Schimmel, Steinway & Sons und Yamaha Friedberg 06031-92576 · www.piano-palme.de

VERSCHIEDENES

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen
Kostenlose Angebote. Ververwertbares wird angerechnet oder angekauft.
Michael Thorn Dienstleistungen
Tel.: 06196/6526872
www.haushaltsaufloesung-profi.de

Computerspezialist, IT-Ausbilder bietet Ihnen Virusentfernung, Reparatur, Router-Tausch, Internet- u. Telefon-Konfiguration, WLAN-Optimierung, Fernwartung. Tel. 06172/123066

Hilfe und Unterricht für PC, Tablet, Smartphone von privat. Tel. 06196/641563

Entrümpelungs-Profi! Haus-Wohnung-Keller-Garagen – schnell-sauber-günstig-deutsch. Mit Wertanrechnung. Tel. 0171/3211155

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 50 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von **PC** (Laptop bzw. Notebook), **Tablet und Smartphone** (Kein Apple!). Bad Homburg & nähere Umgebung. Tel. 0151/1576-2313

SCHOBER UMZÜGE MÖBELSPEDITION

Wir erledigen Ihren Umzug in aller Ruhe
Schreiner-Werkstätte
Küchenschreiner
Container-Lager
Lagerhallen/Box
Nah-/Fernverkehr
Europa-International
Überseemzüge
Einpackservice
Individuelle Beratung vor Ort

65835 Liederbach / Ffm. Höchster Straße 56
Tel.: 069 - 77 70 65
Mobil: 0171 - 600 46 30
Schober-Umzüge@t-online.de
http://www.umzuege-schober.de

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar, auch sonntags. Tel. 06171/983595

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten. Tel. 0172/6909266

Ihre alten Schmal- und Videofilme kopiere ich gut und preiswert auf DVD. Auch Dias, Tonbänder und LP in bester Qualität auf CD. Ihre Schätze von mir gut gesichert. W. Schröder Tel. 06172/78810

Mit Ihrem eigenen Auto fahre ich Sie zuverlässig von „A“ nach „B“ (nach Vereinbarung). Bin 3x geimpft. E-Mail: privat.fahrer@aol.com

Übersetzung von Zeugnissen, Urkunden. Deutsch-Russisch. Ermächtigte Übersetzerin. Ksenia Tel. 0176/31587168

Suche Zeuge, Belohnung 200,- €! Mo, 06.12., Orthop. Praxis, beim Ausparken Schranke erheblich beschädigt. Kennz. nicht eindeutig erk. Tel. 0175/4033331

Zuverlässiger Fahrer fährt Sie zum Arzt oder Einkaufen usw. Tel. 0171/9017874

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion u. Modernisierung, Internet, E-Mail, Drucker, WLAN, Handy. Nehmen Sie Kontakt auf: Tel. 06195/7583010 u. 0170/7202306

Klavierstimmer Ingmar Pfeffer, Klavier- u. Chemalobauer, Konzerttechniker. Tel. 06195/2972

Bierdeckel Sammlung In- u- Ausland im Tausch für 1. Kasten Bitburger Bier. Tel. 06196/24233

Haushaltsauflösung und Entrümpelung
Kostenlose Angebote & bester Preis
Tel. 0172/75 29 550

Wie antworte ich auf eine Chiffre-Anzeige?

Antworten auf Chiffre-Anzeigen ist ganz einfach:

Schreiben Sie einen Brief oder eine kurze Notiz an den Inserenten. Legen Sie diese in einen Briefumschlag, auf dem Sie die Chiffre-Nummer notieren, die in der Anzeige stand. Stecken Sie den Umschlag in einen zweiten Umschlag, auf dem Sie unsere Verlagsanschrift notieren. Alles andere übernehmen wir: schnell, zuverlässig und diskret.

So können Sie Ihre private Kleinanzeige bequem im Internet aufgeben!

Egal

ob Sie etwas suchen oder anbieten – sie können Ihren Anzeigentext rund um die Uhr und in nur drei Schritten über unser Online-Formular erstellen:

- Öffnen Sie unsere Webseite www.Taunus-Nachrichten.de
- Im Menüpunkt „Anzeigen“ finden Sie die Unterkategorie „Private Kleinanzeigen aufgeben“
- Einfach die vorgegebenen Felder ausfüllen, dann die gewünschte Rubrik wählen, Ihren Anzeigentext eingeben und auf „Senden“ klicken – fertig!

Private Kleinanzeige

Gesamtauflage: 148.850 Exemplare

**Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche · Bad Sodener Woche**

Anzeigenschluss Dienstag 12.00 Uhr
Bitte veröffentlichen Sie am nächstmöglichen Donnerstag nebenstehende private Kleinanzeige. (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben).

Preise: (inkl. Mehrwertsteuer)
 bis 4 Zeilen 12,00 €
 bis 5 Zeilen 14,00 €
 bis 6 Zeilen 16,00 €
 bis 7 Zeilen 18,00 €
 bis 8 Zeilen 20,00 €
 je weitere Zeile 2,00 €

Chiffre:
 Ja Nein

Chiffregebühr:
 bei Postversand 5,00 €
 bei Abholung 2,00 €

Meine Anzeige soll in folgender Rubrik erscheinen:

Bitte Coupon einsenden an: **Hochtaunus Verlag · 61440 Oberursel · Vorstadt 20**
 Tel. 06171/6288-0 · Fax 06171/628819 · E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

IMMOBILIENMARKT



PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinerpreuss.de
E-Mail: info@schreinerpreuss.de

Schreineri Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

HAUSWERT
IMMOBILIEN

Der Profi für Ihren Immobilienverkauf

- ✓ marktgerechte Einwertung
- ✓ kompetente Vorabauswahl der Interessenten
- ✓ kostenfreie Besorgung aller relevanten Verkaufsunterlagen
- ✓ Begleitung bis zum Notarvertrag

Einfach anrufen: 06171-28 48 128
oder Mail an info@hauswert-immobilien.de
www.hauswert-immobilien.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Anzeigen Hotline Tel. 06171/62880



Freuen sich über die neue Geschwindigkeitsanzeige (v. li.) Jens Deutschendorf, Adnan Shaikh, Klaus Ruppelt, und Jürgen Baer.
Foto: Stadt Eschborn

Eschborner Woche
Schwalbacher Woche

Die letzte Ausgabe in diesem Jahr erscheint am 21. Dezember 2021.

Im neuen Jahr erscheint die erste Ausgabe am Donnerstag, 6. Januar 2022.

Polizei und Verfassungsschutz sind bereits informiert

Schwalbach (sbw). „Die überwiegende Mehrheit der Schwalbacher steht für gegenseitige Offenheit und Toleranz im Umgang miteinander, und darauf können wir stolz sein“, betonte Bürgermeister Alexander Immisch. Doch dann gibt es da auch noch die anderen. Jene die weder offen noch tolerant sind und in dieser Geisteshaltung auch nicht vor Diebstahl zurückschrecken, um ihrer Haltung Ausdruck zu verleihen. Sichtbar wurde das nun jüngst beim Diebstahl der vier Schilder an den beiden Ortseingängen mit dem Zusatz „Stadt gegen Rassismus“. Den Diebstahl hat die Stadt nun sowohl der Polizei als auch dem Verfassungsschutz gemeldet. Die Aluminiumschilder waren das Ergebnis eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Juni 2020. Dieser sieht vor, dass die Stadt ein sichtbares Zeichen gegen die wachsenden Rechtsradikalität setzt. Anlass dazu war der Terroranschlag in Hanau, der viele Menschen das Leben kostete und eine ganze Stadt traumatisiert hat. Dem kom-

munalen Integrationskonzept Schwalbachs aus dem Jahr 2014 liegt ein Leitbild zugrunde, nach dem Menschen jeglichen Alters und aller Nationalitäten gerne in der Stadt leben und arbeiten. Diesen Gedanken in allen gesellschaftlichen Bereichen lebendig zu halten und dafür Sorge zu tragen, dass Ausgrenzung in Schwalbach keinen Platz findet, hat sich die Stadtverordnetenversammlung zum Ziel gesetzt. Durch die Ausschilderung an den Ortseingängen soll dieses Ziel im Alltag sichtbar werden. Zunächst hatte es die Stadt mit Aufklebern versucht, die Unbekannte aber allseits wiederholt abrisen. Dann entschied sich die Stadt, an der Eschborner und Sulzbacher Straße Aluminiumschilder anzubringen. Nun sind auch diese weg. 340 Euro Sachschaden sind durch den Diebstahl entstanden, den die Allgemeinheit tragen muss. In den kommenden Tagen will die Stadt neue Schilder aufhängen und kündigte an, auch jedes weitere Vergehen in diesem Bereich unverzüglich anzuzeigen.

Runter vom Gas – für ein lachendes Gesicht

Eschborn (ew). Zu schnelle Autofahrer sind in vielen Orten ein Ärgernis. Häufig für die Anwohner, an Schulen, Kindertagesstätten, sowie aber auch an Alten- und Pflegeheimen. Was also tun, um den Rasern zu begegnen? Die Stadt Eschborn hat in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit Geschwindigkeitsanzeigen, sogenannten „Dialog-Displays“, gemacht. Diese messen auf eine bestimmte Entfernung die Geschwindigkeit der sich nähernden Fahrzeuge. Halten sie die Geschwindigkeit ein, erscheint auf der Anzeigentafel ein lachender Smiley. Ist ein trauriger Smiley zu sehen, ist der Fahrer zu schnell. Ein solche Anzeige steht nun auch an der Heinrich-von-Kleist-Schule. Bürgermeister Adnan Shaikh freute sich: „Die Dialog-Displays tragen zur

Verkehrssicherheit und zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen bei. Von unseren Mandatsträgern werden sie immer wieder gerne angefragt, gerade vor Schulen, Kitas oder an Bushaltestellen.“ Die Kosten von 1400 Euro für ein mobiles Display hat das Land Hessen übernommen. Die Anschaffung beinhaltet neben dem Display selbst auch ein Ladegerät sowie einen Akku. Jens Deutschendorf vom Hessischen Verkehrsministerium sowie Jürgen Baer von der Fachabteilung beim ADAC Hessen-Thüringen waren bei der Einweihung dabei, ebenso Klaus Ruppelt, Präsident der Landesverkehrswacht Hessen, der die Kommunen bei der Wahl des Standorts unterstützt hat.

Fahplanwechsel für die Buslinie 812

Schwalbach (sbw). Vom kommenden Sonntag, 12. Dezember, an gibt es einen Fahrplanwechsel bei der Maintanusverkehrsgesellschaft (MTV). Die Buslinie 812, die überwiegend Schüler transportiert, wird in den Abfahrtszeiten vorverlegt. Sie fährt um 7.21 Uhr ab Bad Soden „Am Wasserturm“ in Richtung Schwalbach „Albert-Einstein-Schule“, zehn Minuten früher ab und startet dann bereits um 7.11 Uhr. Diese Linie fährt nur nach den Herbstferien bis zu Beginn der Osterferien im kommenden Jahr und ist nicht im regulären Fahrplanbuch hinterlegt. Deshalb bietet die MTV ein Service-Telefon an, das für Fragen der Fahrgäste unter Telefon 06192-2002621 täglich von 6 bis 1 Uhr erreichbar ist. Weitere Informationen zu den Plänen gibt es auch im Internet unter www.mtv-web.de.

Gottesdienst am dritten Advent

Eschborn (ew). Am dritten Advent, Sonntag, 12. Dezember, feiert die Evangelische Kirchengemeinde, um 10 Uhr, einen Gottesdienst mit Prädikant Karl Grygiel in der evangelischen Kirche. Für die Teilnahme an diesem feierlichen Tag gilt die 3-G-Regel. Der Besuch ist für Genesene, Geimpfte, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (ab sechs Jahren mit Testheft oder Negativtest) sowie für Getestete mit Schnelltest (maximal 24 Stunden alt) oder PCR-Test (maximal 48 Stunden alt) möglich. Die Maske muss während der gesamten Zeit des Gottesdienstes getragen werden. Da die Kirchengemeinde verpflichtet ist, die Nachweise zu kontrollieren, werden die Gottesdienstbesucher gebeten, die entsprechenden Nachweise schon am Eingang bereitzuhalten.

Bauen · Wohnen · Garten
renovieren · gestalten · leben

OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Wir sorgen für wohlige Wärme!
DIPL.-ING. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 069 / 3420 15 · www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN
MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO



müller+co
Fenster und Türen
Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Aktiv für den Klimaschutz Stromnetzmodernisierung

(akz-o) Deutschland hat 2016 dem Klimaschutzabkommen von Paris zugestimmt und sich ambitionierte Ziele gesetzt. Um diese zu erreichen, wird die Energiewende – die Umstellung der Energieversorgung von Kernkraftwerken und fossilen Kraftwerken auf erneuerbare Erzeugungsanlagen – vorangetrieben. Damit dies gelingen kann, muss das Stromnetz optimiert und ausgebaut werden. Warum? Die noch laufenden Kernkraftwerke werden spätestens 2022, die Kohlekraftwerke schrittweise bis spätestens 2038 vom Netz genommen. In Zukunft sollen stattdessen Erneuerbare-Energien-Anlagen die Stromversorgung weitgehend übernehmen. Die Orte, an denen am meisten Strom verbraucht wird, und die, an denen viel Strom aus Erneuerbaren erzeugt werden kann, liegen aber geographisch sehr weit auseinander. So wird der größte Anteil erneuerbarer Energie durch Windkraftanlagen in Ost- und Norddeutschland und auf hoher See

erzeugt, wo diese besonders ertragreich sind. Die Verbrauchszentren liegen in Deutschland aber vor allem in West- und Süddeutschland. Deren Strombedarf können erneuerbare Energien vor Ort auf absehbare Zeit auch mangels wirtschaftlicher Speichertechnologien nicht decken. Daher muss der im Osten und Norden Deutschlands erzeugte Strom dahin transportiert werden, wo er benötigt wird. Das bestehende Übertragungsnetz stößt allerdings an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Damit die Versorgungssicherheit auf hohem Niveau gehalten werden kann, müssen ca. 10.500 Kilometer Stromleitungen modernisiert oder neu gebaut werden (Monitoringbericht BNetzA Q2/2021). Die komplexe Stromnetzmodernisierung ist nur gesamtgesellschaftlich lösbar – allein schon, weil sie viele BürgerInnen betrifft. Deshalb sind Transparenz und ein offener Austausch sehr wichtig. Es bedarf einer Kultur, die alle Interessierten einbezieht, fundiertes

Wissen vermittelt und die Belange der BürgerInnen berücksichtigt. Dafür steht der Bürgerdialog Stromnetz: Seit 2015 bietet er vielfältige Informations- und Dialogformate zur Energiewende sowie zum Stromnetzausbau und setzt sich für einen konstruktiven Austausch zwischen allen Interessengruppen ein (www.buergerdialog-stromnetz.de). Zehn regionale AnsprechpartnerInnen organisieren Dialog- und Informationsveranstaltungen für interessierte BürgerInnen und Kommunen, gestalten Schulstunden oder Hochschulseminare. Ziel ist es, alle Beteiligten in den Dialog über die Energiewende und den Stromnetzausbau einzubinden.



Initiative Bürgerdialog Stromnetz/akz-o

Über 50 Jahre Komplettservice rund um den ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Demontage
- ◆ Tank-Stillegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Stadt-Elf besiegt Fußballclub Soma

Eschborn (ew). Nein, sie sind nicht nur Schreibtischtäter, Aktenschieber, Papier-schreiber oder gar Sesselwarmhalter. Ganz im Gegenteil. Bei der Stadt Eschborn arbeiten Menschen, die sich auch in ihrer Freizeit gerne sportlich betätigen und die Herausforderung suchen. Na gut, durch die Corona-Pandemie mussten auch die sportlichsten Mitarbeiter in der Vergangenheit ein wenig kürzer treten.

Doch nun gab es endlich wieder eine Gelegenheit zu zeigen, dass sie mehr als Stifte jonglieren, Paragrafen bearbeiten, Papier füllen und im Dienste der Bürger arbeiten können. Sie schaffen auch ganz locker 90 Minuten auf dem Fußballfeld zu überstehen. Die sportliche

Herausforderung suchten die Rathausmitarbeiter dieses Mal beim Spiel gegen den Fußballclub (FC) Soma Eschborn. Ob sie sich behauptet haben? Aber sicher. Und das unter den wachsamen Augen von Schiedsrichter Rüdiger Ungeheuer, der sich als fairer Unparteiischer auf der Heinrich-Graf-Sportanlage gab.

Mit seinem letzten Pfiff stand es 4:2 für die Stadt. In deren Mannschaft traten auch die Stadtverordneten Massimo Agosta und Amin Boulaich gegen den Ball. Die Torfolge: 0:1 Christian Bös (5. Minute); 1:1 Jeffrey Schäfer (15.); 2:1 Andy Klingenberg (19.); 3:1 Eigentor (40.); 3:2 Carlos Regalo (50.); 4:2 Amin Boulaich (57.).



Das Team der Rathausmitarbeiter und die Kicker der FC Soma strahlen auch nach dem Spiel noch um die Wette.
Foto: Stadt Eschborn

STELLENMARKT



An der Guldenmühle 12-14 | 65817 Eppstein
Tel.: 06198 5715 0 | www.jaeger-elektrotechnik.com
Email: bewerbung@jaeger-elektrotechnik.com

Wir suchen Verstärkung!!!

Elektroniker / Elektriker / Elektrotechniker (m/w/d)

Was Sie erwartet: unbefristetes Arbeitsverhältnis, betriebliche Altersvorsorge, flexible Arbeitszeiten, moderner Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, u.v.m.



GEORG BREUER GMBH
PLANT BASED FOOD INGREDIENTS

**Kaufmännische Angestellte (m/w/d)
Assistenz Büroleitung**

Sie sind ein Multitasking-Talent? Dann sind Sie bei uns richtig und werden für dieses Talent geschätzt!

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen für gesunde, innovative, pflanzliche Lebensmittel-Rohstoffe in Königstein/Taunus. Unsere Geschäftspartner/Lieferanten befinden sich überwiegend im europäischen Ausland. Dabei pflegen wir sehr enge Beziehungen zu unseren Kunden und bieten Beratung und technologische Hilfestellung bei der Produktentwicklung und/oder bei Produktoptimierungen an. Unsere Kunden befinden sich in fast allen Bereichen der deutschen Lebensmittelindustrie, z. B. Back- und Süßwaren, Molkereiprodukte, Fleischwaren, Gewürzhersteller, vegetarische/vegane Fertigprodukte, u. v. m.

Unser Renommee in der Branche ist sehr gut, und dazu trägt auch unser Innendienst bei.

Ihre Aufgaben:

- Die Prüfung, Erfassung und Weiterleitung der Bestellungen an unsere ausländischen Partner
- Reibungslose Abwicklung der Auftragsvorgänge mit allen entsprechenden Dokumenten
- Die verantwortliche, organisatorische Abwicklung der Bestellungen bis zur Anlieferung beim Endempfänger und die Organisation dieser Prozesse
- Sachgerechte Bearbeitung und Weiterleitung von Anfragen
- Die Verantwortung auch für den Versand über Hausspediteur

Das sollten Sie für die Position mitbringen:

- Zuverlässigkeit und Kontaktfreude, Teamfähigkeit und lösungsorientiertes Denken und Handeln
- Sehr freundliches Auftreten im telefonischen Kontakt mit Kunden und Lieferanten
- Als kommunikatives Multitasking-Talent sind Sie es gewohnt, auch in hektischen Situationen den Überblick zu bewahren
- Ihre deutsche Sprache ist perfekt und Sie verfügen über sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, eine weitere Fremdsprache wie Französisch ist ggf. von Vorteil
- Eine abgeschlossene kaufmännische oder eine vergleichbare Ausbildung. Erfahrung in der Auftragsabwicklung wären für die Position angebracht
- Gute Kenntnisse der gängigen MS-Office-Anwendungen sowie die Bereitschaft zur Einarbeitung in vorhandenes Warenwirtschaftssystem
- In jedem Fall ein hohes Maß an Flexibilität, und dennoch verantwortungsvolles, eigenständiges Handeln.

Und was können Sie von uns erwarten?

- Einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz (Festanstellung in Vollzeit erwünscht, Teilzeit aber möglich) in einem expandierenden Unternehmen
- Eine familiär geprägte Unternehmenskultur mit Werten
- Eine offene Arbeitsatmosphäre mit kurzen Entscheidungswegen und flachen Hierarchien
- Eigenverantwortlichkeit, verbunden mit eigenem Handlungsspielraum
- Ein sehr kollegiales Miteinander in einem motivierten, kreativen Team

Bitte wenden Sie sich mit Ihren detaillierten Bewerbungsunterlagen, Ihren Gehaltsvorstellungen sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin **ausschließlich** an unseren personalverantwortlichen Berater, Herrn Christof Meier-Preschany, per E-Mail an cmp@interim-partner.de

Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Diskretion zu.

Für unser Team suchen wir eine
MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (M/W/D) IN VOLLZEIT

Wir bieten ein freundliches und kollegiales Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeiten und übertarifliche Vergütung. Wir suchen eine Unterstützung mit Schwerpunkt Sprechstundentätigkeit und Empfang, idealerweise mit orthopädischer Erfahrung.

Orthopädische Praxis Knoll und Geiger

Westerbachstr. 23c 61476 Kronberg i. Ts.
info@knollundgeiger.de www.knollundgeiger.de
Tel.: 06173 – 99 37 210 Fax: 06173 – 99 37 219

Reinigungskraft für Praxisräume gesucht

Wir suchen für unsere Zahnarztpraxis eine gründliche und freundliche Reinigungskraft für Montag und Donnerstag ca. 19-21.30 Uhr und Samstag oder Sonntag für ca. 6 Stunden. Stundenlohn 15 €.

Praxis für Zahnerhaltung und Prophylaxe

Zentrum für spezialisierte Zahnärzte

Ackergasse 9 • 61440 Oberursel • Tel. 06171-57083
Email: kontakt@praxis-fuer-zahnerhaltung.de • www.praxis-fuer-zahnerhaltung.de



Wir suchen:
einen Fahrer

3x die Woche 3.00 bis 7.30 Uhr/Minijob

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bäckerei Flach
der Taunusbäcker

Schillerstraße 18 • 61476 Kronberg

Tel. Büro: 06173 9955584

info@taunusbaecker-flach.de

www.taunusbaecker-flach.de



Wir suchen motivierte Menschen, die unsere Sprache sprechen:

Muttersprachliche Sprachlehrer (m/w/d) für Deutsch, Italienisch und Französisch

auf freiberuflicher Basis für Unterricht im Taunus und Rhein-Main-Gebiet.

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (Europass C.V.) an:

Berlitz Deutschland GmbH
Hauptstraße 81-85,
65760 Eschborn
jobs.eschborn@berlitz.de
www.berlitz.de

Verwirklichen Sie Ihre Ideen – mit einem passenden Job!



avendi

„HIER WERDE ICH WERTGESCHÄTZT!“



Pflegefachkraft (m/w/d, VZ/TZ)
Mit 4000 Euro Begrüßungsprämie und ab 3200 EUR Mindestgehalt (Einsteiger)

Sie wünschen sich ein wertschätzendes Betriebsklima sowie zuverlässige Dienstpläne? Wir bieten Ihnen eine familiäre Atmosphäre in einer modernen Einrichtung sowie die Möglichkeit, voranzukommen und Ihre Ideen einzubringen. Bewerben Sie sich gleich und sichern Sie sich im Dezember Ihre Begrüßungsprämie (ab 50% Stellenanteil).

Das ist unser Angebot:

- › Wir berücksichtigen einen großzügigen Einarbeitungszeitraum mit Begleitung durch einen Paten.
- › Wir unterstützen bei der beruflichen und persönlichen Fortbildung (zeitlich und finanziell).
- › Wir bieten ein Mindestgehalt von 3200 Euro, eine jährliche Lohnanpassung, eine betriebliche Altersvorsorge mit hohen Zuschüssen, ein attraktives Bonussystem und weitere Leistungen ab 2022!

Service-Wohnen & Pflege An DER WIESENAU

Jean-Pierre Caracena Silva
Untergasse 27 a/b | 61449 Steinbach/Taunus
E-Mail avendi.bewerbung@dus.de

avendi-senioren.de/karriere

www.taunus-nachrichten.de

Stellenausschreibung



Die Oberurseler Werkstätten für behinderte Menschen sind ein Eigenbetrieb des Hochtaunuskreises, der Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen durch individuelle Förderung und Betreuung in Beruf und Gesellschaft integriert. Dazu gehören Aus- und Weiterbildung, Förderung der persönlichen Entwicklung, Arbeitsplatzangebote und pflegerische Hilfen.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Termin** eine

Person zur Durchführung von Covid-19-Tests (m/w/d)

Nähere Informationen und weitere Stellenausschreibungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.o-wfb.de

Für weitere Fragen steht Ihnen die Geschäftsbereichsleiterin Frau **Sedelmaier** unter der Telefonnummer 06171/9980-000 gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum **10.12.2021** an

Oberurseler Werkstätten für Behinderte

z. Hd. Erster Betriebsleiter Herrn Andreas Knoche

Oberurseler Straße 86-88 • 61440 Oberursel (Taunus) • E-Mail: info@o-wfb.de

Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber in eine Speicherung der personenbezogenen Daten während des Bewerbungsverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Reisekostenvergütungen werden nicht erstattet.

Aus organisatorischen Gründen werden die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgeschickt.



Christiane Graf, Leiterin der Stadtbücherei, freut sich, dass nun auch alle Schwalbacher Eltern und Kinder zu ihr kommen können, um dort das Starterpaket für das Lesenlernen zu bekommen.
Foto: Stadt Schwalbach

Früh das Lesenlernen fördern – mit dem Starterpaket

Schwalbach (tl). Wenn Kinder in die Schule kommen, und es darum geht, lesen zu lernen, dann verzweifeln so manche Eltern direkt daneben. Lesen lernen bedeutet eben nicht nur Buchstaben aneinanderzureihen, sondern auch Sinnverständnis und Harmonie.

Lesen fördert darüber hinaus nicht nur das Sprachverständnis, sondern regt bei Kindern auch die Fantasie an. Wie wichtig Lesen ist, das weiß Christiane Graf von der Stadtbücherei Schwalbach ganz genau. Vor allem die Förderung bei den Kleinkindern ist ihr wichtig. Deshalb nimmt die Bücherei am Programm „Lesestart 1-2-3“ der Stiftung Lesen teil.

In den vergangenen beiden Jahren haben Eltern mit ein- und zweijährigen Kindern ihre ersten Sets bei teilnehmenden Kinder- und Jugendärzten erhalten. Jetzt gibt es das Star-

terpaket auch in der Bücherei. Eine gute Gelegenheit, die Bücherei kennenzulernen und zugleich den ersten Lesestoff auszuprobieren. Die kleinen Stofftaschen enthalten ein altersgerechtes Buch und Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen für die Eltern. Das gemeinsame Betrachten und Sprechen über die Bilder in den Büchern ist für Eltern ein Schritt, ihre Kinder beim Sprach- und Leseerwerb zu unterstützen. Darüber hinaus können sich Eltern ständig neue Ideen sowie digitale Ausgaben der Lesestart Bilderbücher auf der Seite www.lesestart.de holen.

Eltern und Großeltern, die den Spaß am Vorlesen für sich entdecken, finden übrigens in der Stadtbücherei ganz viel neuen Lesestoff und Hörbücher, mit denen sie die Bildung und den Wissensdrang der Kinder unterstützen können. Die Anmeldung ist kostenlos.

Von Schwalbach nach Berlin gewechselt

Schwalbach (tl). Das hat auch den Schwalbacher Ortsverein ein wenig überrascht: Nancy Faeser, SPD-Ortsvereinschefin in Schwalbach hat ihr Ticket nach Berlin gebucht und wird Bundesinnenministerin. Faeser, die gleichzeitig die hessische Partei- und Landtagsfraktionsvorsitzende der SPD ist, wird zum ersten Mal eine Frau das Bundesinnenministerium übernehmen. Faeser ist nicht nur seit zwölf Jahren die innenpolitische Sprecherin der SPD Hessen und wäre bei einem Wahlsieg ihrer Partei bei den letzten Landtagswahlen unter Thorsten Schäfer-Gümbel hessische Innenministerin geworden, sie ist auch eine anerkannte Expertin in Sicherheitsfragen und kümmerte sich schon immer um die Belange der Polizei und engagierte sich gegen den Terror von rechts. „Ein besonderes Anliegen wird mir sein“, sagte sie deshalb bei ihrer Vorstellung, „die größte Bedrohung, die derzeit unsere freiheitlich demokratische Grundordnung hat, den Rechtsextremismus, zu bekämpfen.“

Wie stirbt man im Internet?

Main-Taunus (mtk). Bei digitalen Diensten wie Facebook und WhatsApp, bei Mail-Anbietern und beim Online-Banking sammeln sich über die Jahre viele persönliche Informationen aus dem jeweiligen Leben an. Doch was geschieht mit den Daten, wenn die Kontonutzer sterben? Sollen Konten gelöscht werden oder können sie als digitale Erinnerung bestehen bleiben? Wer kümmert sich um den „digitalen Nachlass“ – und wie? Ein ernstes Thema, das man jedoch mit viel Humor angehen kann, wie Guido Bethmann bei einem Online-Themenabend der Evangelischen Familienbildung Main-Taunus beweisen will. Die Veranstaltung ist für Dienstag, 14. Dezember, von 19.30 bis 21 Uhr über die Online-Plattform Zoom geplant. Die Teilnahme kostet zwölf Euro. Wer sich anmeldet, der erhält vorab den Link zur Teilnahme. Anmeldung sind im Internet unter www.evangelische-familienbildung.de möglich.

Eschborner Woche und Schwalbacher Woche im Internet: www.taunus-nachrichten.de

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

Kellerei
HÖRBERTH

Im Kronthal 12-16 · 61476 Kronberg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

IMPRESSUM

Schwalbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion: Hochtaunus Verlag GmbH

Redaktionsschluss:
E-Mail: MTK@hochtaunusverlag.de
Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 8 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:
14-tägig donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach

Anzeigenschluss:
Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Mit uns erreichen Sie 148.850 Haushalte

Jeden Donnerstag/Freitag erscheinen unsere zehn Lokalzeitungen in Bad Homburg, Friedrichsdorf, Oberursel, Steinbach, Kronberg, Königstein, Glashütten, Kelkheim, Liederbach, Eschborn, Schwalbach, Bad Soden und Sulzbach.

Unser Konzept: Zehn starke und eigenständige Lokalredaktionen garantieren eine hohe Leserbindung und bieten ein ideales Umfeld für Ihre lokale Werbung.

Unsere Anzeigenberater unterstützen Sie individuell bei Ihrer Werbeplanung.

 **Bad Homburger
Woche**

 **Friedrichsdorfer
Woche**

 **Oberurseler
Woche**

 **Steinbacher
Woche**

Kronberger Bote

 **Königsteiner
Woche**

**Kelkheimer
Zeitung**

**Eschborner
Woche**

**Schwalbacher
Woche**

**Bad Sodener
Woche**



Vorstadt 20 · 61440 Oberursel
Tel. 06171- 62 88-0 · Fax: 06171- 62 88 19

E-Mail-Adressen:

verlag@hochtaunusverlag.de

Redaktion Hochtaunus: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktion Main-Taunus: mtk@hochtaunusverlag.de

Hochtaunus Verlag

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de